Rheimiche Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Ferniprecher: In Wiesbaden Rr. 686. in Deftrich Rr. 8, in Eltville Rr. 216.

Die "Rheinifde Bollsgeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Conn. und Feiertage, abenbs 4 Uhr. Saupt-Erpedition in Biesbaben, Friebridftr. 30; Bweig-Erpebitionen in Deftrid (Otto Grienfe), Martt. ftrage 9 und Eltville (B. Sabies), Gde Gutenberg- und Taumnoftrage. Heber 200 eigene Ugenruren in Roffan.

Regelmähige Frei Beilagen:

Bodentlid einmal: Udrjeitiges Wuftrieries Unterhaltungsblatt "Sterne und Timmen"; birfeiriges "Religidjes Sonntageblatt". Zweinel jahrlid: (Commern. Winter): Naffaulfder Tafden Fahrplan. Einmel jabrlid: Jahrbuch mit Ralenber,

Donnerstag

Januar

Bezugsprels für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Bfg., für ben Monat 65 Bfg., frei ins Saus; burch bie Boft filt bas Bierteljahr 2 Mort 37 Big., monatlid 70 Bigemit Beftellgelb. - Angelgenpreis: 20 Big. für die fleine Beile für ausmartige Ungeigen 25 Big., Rettamegeile 1 DRL; bei Bieberholungen wirb entfprechenber Rachlag gemabrt.

Chefrebalteur: Dr. phil. Frang Geneke

Berentwertlicht fin Vollite und Gentleitent De. fin Genete; für ben anderen nebaltionellen Tolt Julius Ertenne-Deftricht für Gefchiltliches und Angeigen D. 3. Dobmen fimilich in Wiesbaben. Betationborne und Berlag ben hermann Rauch in Wiesbaben.

32. Jahrgang.

Deutsche Lebensfragen

3 2015 in Berlin ber Breugentag gusammentrat und bie Bentrumspreffe mit Recht feine Stellungnahme gu ben politischen Fragen im allgemeinen und die unerhörten Erzeise im besonderen entidieben gurudwies, ba war es für uns feinen Moment mehr iweifelhaft, bag bie Freunde bes Breugentages einen Kronzeugen aus ben Reiben ber Bentrumspartei gitieren murben, ber in mancher Begiehung ahnliche Forberungen aufftellt wie fie. Und richtig, balb darauf verbreitete die fonservative Presse Ausführungen bes Brof. Martin Spahn aus bem Buche "Deut. iche Lebensfragen", bas bor furgem bei Rojel in Rempten ericbienen ift. Diefe Berufung ber tonfervativen Breffe auf einen Bentrumsanhänger veranlagt uns ein furges Wort zu fagen.

Brofessor Spahn geht von ber Tatfache aus, bag ben arogen Bahlerfolgen ber anhängerreichften Bartei ber Belt, ber beutiden Sogialbemofratie, in ber Wegenwart eine Stunde ber Mattigfeit folgt. Richt August Bebels Tob ift foulb baran. Aber bie Erfcopfung, die über bie Bartei gefommen ift, bie Unrube fiber ibre Bufunft, bas erfte Berjagen ihres Banbers auf bie Maffen bes Proletariats wie ber Ungufriebenen wird filbibarer und wirft padenber baburch, bag gleichbeitig ber lowengleiche Agitator ber Bartei abberufen wurbe. Das find Angenblide, in benen ein fraftiger Borftog ber Gegner für eine Bartei unabichatbare Folgen haben fann. Gir unfer Bolt und für unferen Staat follte biefe gunftige Stunde nicht Ungenutt vorübergeben. Die Gogialbemofratie trägt boch por allen anberen bie Sauptidulb baran, bag bas Gift rabitaler Gefinnung immer tiefer fich in bas Mart bes beutichen Bolles bineingefressen hat. Wie viel burch eine ausbauernbe und Kinge Cammlung ber noch nicht bom Rabifalismus befallenen Bahlergruppen unferes Baterlanbes angerichtet werben fann, bafür hat ber erfte Bahlgang ber babifden Landtagewahlen lehthin ber Ration einen beutlichen Wint gegeben.

Brof. Spahn will biefe Entwidlung gum Rabitalismus befampfen, eine Arbeit, die gewiß jeber von uns forbern wirb. Aber er geht babei bedeutenb über das Biel hinaus und richtet fcarfe Angriffe gegen ben Reichstag und auch gegen bas Bentrum. Den Abgeordneten - fo ichreibt er - "fehlt fiberwiegenb bie Achtung bor bem geschichtlich Gewachsenen und im Bolistum Bebingten unferer fo unfäglich fdwer in fefte Formen gebrachten Stagtgorbnung, leber bie neu fich erhebenben Aufgaben ber Reichsgefengebung machten fie nur Borte: ber Tat aber wichen fie aus, weil fie in beftanbiger Corge leben, es balb mit biefer, balb mit jener Gruppe ihrer Bahler gu berberben. Bon ber Ginlicht und bem guten Billen bes im Januar 1912 gewählten Reichstages ift nichts zu erwarten." Besonbers ichgri fritifiert ber Berfaffer bie elfaß-lothringifche Berfaffungereform. Sie "war ber Sobepuntt affer Einariffe, die die Reichsinstamen bis babin in bas Leben ber Einzelftaaten und ber Gemeinden für gut befunden hatten. Trobbem ftellte bas Buftanbefommen bes elfag-lothringifchen Berfaffungsgeseites nur ein Borfviel beffen bar, wogu ber Reichstag bei ber Dedung ber Bebrvorfage bes Frabjahrs 1913 bereit fein follte."

Der Midgang ber intelleftuellen Gabigleiten erflart es nach Spahn aud, "bağ ber Reichstag guweifen vollig grundfablos an bemielben Tage einander bohniprechenbe Beidluffe faßt (?). Sat er boch jungft erft gleichzeitig burch bie Annahme ber Reichevermogensunvachefreuer bas Steuermefen ber Ration, wenn auch am unrechten Blage, fogiafer geftaltet und burch bie Aufhebung ber Reichswertzuwachsfteuer ben ichariften und vielleicht auch mächtigften Gegnern unferer Sozialpolitif einen bisher beifpiellos entichiebenen Erfolg bereitet . . . Det Reichs. tag hat aufgehört, über größere Aufgaben gu bebattieren. Stumm und rafch wie eine Guillotine arbeitet er in affen Stunden ber Enticheibung über wahrhaft wichtige Wefebe. Er vermag nicht gu reben, weil feine Enticheibungen nicht mehr auf ein festes Biel eingestellt und nicht mehr folgerichtig find. Bei bem fich lodernden jeboch noch immer engen Bufammenhang Stoffden Breffe und politifdet Barteien, wird auch bie Breffe faum einheitlicher in fogialem Ginne redigiert. Mur bflegen bie Biberfpruche weniger frag und die Oberflächlich. teit bes Urteils weniger naib gu fein. Denn bie Intelleftuellen arbeiten wieder in wachsendem Mage an den größeren Beifungen mit; auch werben an bie Leitung eines größeren Blattes bohere Anforderungen als an bie Ausübung eines parlamentarifchen Manbats gestellt."

Spahn wendet fich gegen alle bemofratischen Bestrebungen und babet fant mander Sieb auf bie fubbentichen Staaten ab. Db bas notwendig ift, darf man füglich bezweifeln. Es ift burchaus nicht augebracht, jebe freiheitliche Regung bon bornberein in Baufd und Bogen zu verurteilen. Mit bem hinweis auf Frankreich und die bortigen bemofratischen Tendenzen allein ift es nicht getan. Der Berfaffer hatte auch auf England exemplilieren tonnen, und ba mare bas Ergebnis anbers geworben.

Man braucht gewiß nicht alles, was Spahn fagt, in Abrebe du ftellen. Es haben fich manche Bebler eingeschlichen, und ichließ. lich ift alles Menschemvert gebrechlich. Aber biefe icharfe Kritit ift unberechtigt und geeignet, Bermirrung gu fiften. Ein foldes Wert mit folden Anfichten barf nicht unwiberiprochen bleiben und es ift erfreulich, bag foeben von bem Bentrumsabgeorbneten Dr. Defi ein Buch mit bem gleichen Titel ericeint, bas bie ungerechtfertigten Bormurfe Spahn gegen bas Bentrum wiber-Tegt. Muf biefes Buch verben wir noch gurudtommen.

Deutsches Reich

Deutschland und Rugland

Oft genng haben wir über Migerfolge unferer Diplomatie Mage führen muffen, haben immer und immer wieder erfennen muffen, daß in wichtigen Fragen unfere Diplomaten fich von ihren ausfändischen Kollegen über's Ohr hauen liegen, aber fast immer erft, wenn bas Unglud geschehen unb faum noch etwas zu andern war. Die Entwickelung des beutschen Reiches bat es mit fich gebracht, bag ber deutsche Bürger fich burdweg nur für bie innerpolitifden Gefdebniffe intereffierte und ihnen feine volle Aufmerffamfeit guwanbte, mabrend er es gang in ber Ordnung bielt, bas über Deutschlands Auslandspolitik nur die herren Tiplomaten befanden und ihre Gebeimwiffenfcaft feiner Kontrolle aussehten. Das mag oft gut gewesen fein, aber je mehr Teutschland in die weite Beltpolitit hinausge-ichoben wird und je haufiger biplomatische Miggriffe werben, die bei einiger Umsicht gang gut hatten vermieden werben konnen, tut es boch not, bag auch in Tentichland nach bem Borbild affer Lanber, bie beute erfolgreich Beltpolitif betreiben, bie Deffentlichfeit, Barlament und Breffe, ben Gang ber auswärtigen Politit unferes Baterlandes im Auge behält.

Es will einen in letter Beit bas unangenehme Gefühl befoleichen, als ob Teutschland trop feines Rraftbewußtfeins und feiner Starte fich bon anberen Staaten in Die Ede bruden laffe und flein beigabe, wo jedermann fich fagen muß, bag bamit beutiden Intereffen feineswegs gebient wirb. Der Schwerpuntt ber europäischen Bolitif liegt noch immer im Orient und es icheint fast, als ob Dentichland geneigt mare, fich bort willenlos bem Kommando ber anderen zu fügen. Es ift flaglich, daß bas beutsche Auswärtige Amt sich zu bem Borichlag ber Triple-Entente befannt bat, Die griechischen Forberungen in ber agatichen Infelfrage zu bewilligen. Gang abgefeben bavon, bie griechischen Bunfche gang maglos und ungerechtfertigt find, batte man im Berliner Mubwartigen Umt bie Angelegenbeit boch auch bom Rühlichfeitsftanbpunfte aus betrachten muffen. Die Jurfet fann und wirtichaftlich wie politisch von großem Ruben fein, wahrend Griechenland fich in absehbarer Beit jebenfalls nicht aus ber frangofifden Umgarnung befreien wirb. Und wogu haben wir benn ein frartes Seer und eine frarte Flotte, wenn fie bei wichtigen Entscheibungen boch nie in's Gewicht fallen und ichwächliche Nachgiebigfeit ftets als ber Borficht befter Teil gemablt wird? Bor bem Beftreben ber ruffifden Bolitif, Deutidand im Orient nach Möglichfeit ichachmatt gut feben, tann man boch nicht mehr bie Augen berichließen und barum bebeutet febe Radgiebigfeit ber beutiden Bolitif gegen ruffifde Borbe-rungen, auch wenn jie auf bem Umweg über bie Berbunbeien geftellt werben, eine Erichütterung beutichen Anfebens und beuticher

Rugland verfolgt im Orient eine gielbewußte Bolitif, und wenn fie auch langiam boranichreitet, fie geht boch unaufhaltiam ibrem Biele gu. Und biefes Biel ift fur Rugland trabitionell bie Aufrollung ber orientalischen Frage, und je weniger eruftbafte Bewerber bann auftreten fomnen, umfo ermunichter ift es ben flugen Diplomaten an ber Rema. Bei bem Regiment, bas gegemvärtig in ber Turfei geführt wirb, tann es febr leicht gu unerwarteten Berwidlungen fommen und bie orientalische Frage fann babei febr leicht afut werben. Dann fteht vielleicht Deutsch-land, bas auf feine "guten Freunde" vertraute, unvorbereitet ba und wird abermals die bittere Erfenntnis machen miffen, baft es wieber einmal gu ibat gefommen ift, weil es ben Beteuerungen feiner Rachbarn guviel Glauben ichentte und trot feiner Macht nur Radficht und Radigiebigfeit tannte. Gewiß foll bie ausmartige Bolitif Deutschlands nicht propolatorisch werden, aber wir meinen, bag fie ein gut Teil energischer und felbfibemußter werden burfte. Es wird Aufgabe bes beutichen Reichstage fein, auch bie auswärtige Bolitit mehr als bisber in ben Bereich feiner Erörterungen ju gieben; babei brauchen wir unfer Bollen und Bilnichen in auswärtigen Fragen nicht an bie große Glode gu bangen - gerade in ben Erörterungen über unfere Auslandspolitif tate und fluge Magigung und mehr realpolitifcher Sinn not. Satten wir bie gehabt, bann mare bie jungfte Blamage in Konftantinopel für und nicht fo peinlich newefen. Dem freundlichen ruffischen Rachbarn muß in Bufunft jebenfalls mehr auf bie Binger gefeben werben, jumal auch fein raftlofer Blottenbau in ber Oftfee und bie fcwebifden Befürchtungen vor ruffifden Angriffsplanen gum Rachbenfen reichlich Anlag bieten.

Kardinal Kopp und Gewerkichaften

Die "Rheinisch-Bestfälische Zeitung" (Rr. 116) ift in ber Lage, einen gweiten an Webeimrat Borich gerichteten Brief bes herrn Rarbinals Ropp gu veröffentlichen. Diefer Brief fei einige Tage fpater wie ber icon veröffentlichte abgegangen und beranlagt gewesen burch Rabauberjammlungen ber "Berliner Richtung". Much in Diefem Schreiben babe Rurbinal Ropp ben driftlichen Gewertschaften versichert, fich boch ja nicht gu beunruhigen. Er fonne ja weber Rieborowifi noch bie Kölner Korreibonbeng noch herrn Bralaten Commer (im Biener Conntageblatt) gum Schweigen bringen. Wortwortlich beißt es bann weiter:

"Wollten mir bie Berren von Berlin tommen und bie rein fatholifden Wegenden ausspielen (gegen Reiffe), fo babe ich bie Antwort icon bereit. Ich werbe mich one ber bon ber Engullifa angewiesenen Stellung nicht berausloden laffen und gestatten, was ber Seilige Bater gestattet. 3ch werbe von ben driftlichen Weiverfichaften meiner Diozese nichts berlangen, auch feinerlei Erflarungen, fonbern es rubig beim alten laffen. Und fo benft auch Rorum. Er hat auf meine Anregung warm bafür plabiert, bag wir vertraulich bie Bubrer berubigten und ihnen ju und Bertrauen einfloften."

Bu bem Schreiben bes beren Rarbinals Ropp an Graf Opperedborff wird ber "Roln. Bolfestg." bon einem wurttembergifden Bfarrer u.a. geschrieben: Jeht haben wir die tieiste Erffärung, warum es in der Frage über den Charafter ber Gewerkschaften, bes Bentrums ufm. feine Rube gibt. Alle Achtung bor ber Stellung bes Rarbinal-Fürftbifchofe von Breefau. Aber auch - und bas muffen wir aufs bestimmtefte verlaugen, wenn nicht noch größerer Schaben in unferen Reihen angerichtet, ja wenn nicht insbesondere unfere gange fatholische Arbeitervereinsbewegung in Gubbentichland lahmgelegt werden foll - alle Achtung por ben Anichauungen ber meiften anderen beutichen Rirchenfarften, Die einen anberen Gtanbpunft in biefer Frage einnehmen! Birb biefe Achtung besonbers von Rlarbeit und Bahrbeit gewahrt? Rein! Sonft fonnte biejes Organ fich nicht mit fustematischer Unberfrorenheit bem fübbeutichen Rierus

und anderen akademischen Areisen biesseits bes Maines auf. brangen. Beldjes fübbeutiche fatholifche Organ, bas eine andere Anficht als Marbeit und Bahrheit vertritt - und bie fatholifchen Degane Gubbeutichlands freben, foweit befannt, alle auf einem anderen Standpunft - fucht benn ber Rierus ber Diogefen Brediau und Trier in biefer inftematifden Beife gu fich berübergusieben? Man wird wohl fein foldes fubbeutides Organ nambest machen tonnen. Wir fonnen - foll bie praftifche Arbeit gugunften unferer fatholifden Rirche, zugunften bes positiven Cbristentums Erfolge zeitigen - feine Berwirrung im Lager bes fatholifden Gubbentidland brauchen; wir verbitten und beshalb auf unjerem Gebiet alle dahinzielenden Machenschaften von Marbeit und Bahrheit und ähnlicher Beitschriften und Zeitungen. Als langlähriger Bräses fatbolischer Arbeitervereine und eines fatholischen Arbeiterinnenvereins muß ich übrigens vor aller Deffentlichteit feftstellen, bag gerabe bie Bereinsmitglieber, bie gugleich Mitglieber ber driftlichen Gewerticaften finb, in ihrer übergroßen Mehrgahl beguglich ber Arbeitsfreudigfeit, bes Opfermutes, bes Agitationseifers und bor allem bezuglich ber religiofen Betätigung gu ben Beften in unferen Bereinen gablen!

Rach ber "Boff. Sig." hat ber Karbinal Kopp während feiner Ambefenheit in Berlin bor gehn Tagen jeden Empfang bon Mit gliebern ber Bentrumspartei abgelebnt. Dagegen hatte er mit bem Grafen Oppersborif eine zweiftunbige Unterredung, beren Ergebnis bie Beröffentlichung bes bewußten Briefes war. Auch im Ruftusministerium fprath Karbinal Robb bor. Bie berlautet, foll es fich bier um Befprechungen über bie Ernennung eines Coabjutors eum jure successionis gebandelt haben. Ropp will Gorge tragen, bag auch nach feinem Ableben im gleichen Beifte wie bisber auf bem fürftergbifcoflicen Stuhle bon Breslau regiert merbe.

Raifer und Reichstag

Wie ber "Deutsche Kurier" berichtet, wurde am Mittwoch in Meichstagskreisen eine angebliche Demonstration des Kaisers gegen den Reichstag viel besprochen. Anlässich der Teilierenur vor dem Wonarchen sei es aufgefallen, daß der Kaiser den Bertreter des Reichstages, Prosidenten Kampf, dest lieren ließ, ohne von ihm Notiz zu nehmen, während er den Prosidenten des Abgeordnetendaufes oftentativ und mit dem Ausdruck desonderer Derzlichseit die Hand entgegengeltrecht habe.

Bum Wehrbeitragsgefet

Meichstagsabgeorbneter Trenbel (Bentr.) hat an ben

Reichstangler folgenbe Anfrage gerichtet:

In moiten Rreifen ber Bevolferung und ber Steuerbehörben berricht trop ber Erflärung bes Reichsichapfefretars vom 16. 3an. 1914 Unffarfieit, ob nach bem Bebrbeitragsgefes bas nach bem Stande bom 31. Dezember 1913 festgestellte Bermogen, mag es nach bem Ertragemert ober bem gemeinen Bert (Ber-Taufswert) festgestellt fein, unberanbert gemäß 88 19 und 20 bes Befitfteuergesches bei ber Geftstellung bes Bermogenszuwachfes im Jahre 1917 gugrundegulegen ift, ober ob im Jahre 1917 bie Grundbefiber von neuem eine nachtragliche Bewertung ihrer Grundftilde nach bent Ertragewert ober bem Berfaufemert riidwirfend auf 1914 beantragen tonnen. Gine bestimmte Mustunft über bie Unficht ber Reicholeitung wurde im Bolfe beruhigenb wirfen und eine Ungahl bon Berufungen bintanhalten. 3ft ber Berr Reichstangfer bereit, hieruber Ausfunft gu erteilen?

Rücktritt der Regierung von Elfag-Lothringen

Strafburg, 28. Jan. In ber heutigen Kommissionssigung bes Landtages gab auf eine Anfrage bes Abgeordneten Sauß ber Staatssekretar Frbr. bon Bulach die Erflärung ab, die gesamte Regierung von Elsaf-Lotbringen habe aus ber Zaberner Affare die Konsequenzen gezogen, eine Entscheidung sei aber noch nicht getroffen.

Berufsgenoffenichaften und Areditverhaltniffe im Mittelftande

Renner ber wirtichaftlichen Berhaltniffe baben feit langem bem Mittelftanbe ben Rat gegeben, feine Betriebe gu ffein fa pitaliftifden Gefchaften ausgubauen. Diefer Ausbau fest bor allem die Amvendung bes mobernen Probuftionsfattors Rapital poraus, was feinerfeits wieber bie Bereitstelfung einer genfigenben Krebitguelle notwendig macht. Die Organisationen bes Mittelftandes find an ber Arbeit, praftische Borschläge jur Bestiedigung bes mittelftanbischen Kreditbedurfnisse zu machen. G liegt nabe, bag man an die Rudlagen ber Bernisgenoffenich aften benft und diefe fur bas Rrebitbeburfnis bes Mittef-ftunbes fluffig machen will. 3m § 719 ber Reichsberficherungsordnung ift bereits biefe Moglichteit vorgefeben. Der Baragraph befagt, bag bie Bermogensanlage ber Beruisgenoffenichaften in Unternehmungen gulaffig ift, bie ben genoffenschaftlichen Berfonaliredit der Mitglieder ber Berufsgenoffenschaft fördern follen. Die naberen Boridriften find bom Reichoverficherungeamte gu erlaffen. Es handelt fich alfo nicht um Bilicht vorfchriften, fon-bern es wird nur die Möglichteit, die Gelber ber Beruisgenoffenichaften in ben Dienft ber Rreditgenoffenichaften gu ftellen, geschiich festgelegt. Bur die Kreditgenossenschaften ift es nicht immer leicht, fich felbft ben notwendigen Rredit gu beschaffen. Den Spareinrichtungen ber Arebitgenoffenschaften entfieht in ben Bripatbanten und öffentlichen Spartaffen eine ftarte Ronfurreng. Die Buwenbung ber Berufsgenoffenichaftefapitalien an die gewerblichen Rreditgenoffenichaften mare baber praftifche Mittelftanbopolitit im beften Sinne. Bis bente ift trop mannigfacher Unregungen noch nichts auf Diefem Gebiete gefcheben. Der Benfrumsabgeordnete Spalin bat nun gum Etat bes Reichsamts bes Innern einen Antrag eingebracht, worin ber Reichstangler erfucht wird, bahin zu wirten, bag bie Berufsgenoffenichaften bon ber Möglichkeit, ihre Rücklagen für ben genoffenschaftlichen Berionalfredit bes Sandwerfs bereitzuftellen, in weitgebenoftem Umfange Gebrauch machen, und daß bas Reichsamt bes Innern bie Boridriften behufs Bereitstellung ber Radlagen ber Berufagenoffenichaften für bie Benoffenichaften erlagt. Soffentlich ift ber Antrag bon proftifdem Erfolge begleitet.

Sozialdemokratie und parlamentarifche Fruchtbarkeit

Diejenigen, die bor ben Wahlen und in ber Mgitation ben großen Worten ber Cogialbemofratie Glauben ichenfen und pon einer möglichft ftarfen fogialbemofratifchen Braftion im Reichetag nun auch reiche parlamentarische Erfolge erhoffen, macht ein Artifel in ber fosialbemofratifchen Breife ("Nieberrheinische Arbeiter-Beitung" 1914, 11): "Sozialbemofratie und Barfament"

einmal wieber um eine Soffnung armer. Man lieft ba u. a.: "Dar-Aber burfen wir und feiner Taufdung hingeben, bag bie Ernte an fogenannten positiven Erfolgen, die die Cogialdemofratie bei ber Gesehesmacherei und bei fonftigen Berhandlungen im Reichstag einheimfen tann, immer burftig bleiben und gunachft auch noch immer durftiger werden wird, je mehr bie Costalbemofratie erftarft. Denn je ftarfer an Bahl bie fogialbemofratische Bertretung im Reichstag wird, um fo enger foliegen fich bie burgerlichen Barteien gufammen, um fo angitlicher werben fie barauf bebacht, auch ben Schein ju vermeiben, als ob bie Sozialbemofratie irgend etwas burchfeben tonne. Auch Dieje Erfenntnis barf und indes nicht abhalten, mit Ernft und Gifer unfere Forberungen bei jeber Borlage und jeber fonftigen Belegenheit geltend gu machen." - Ratürlich find an ber partamentarifden Unfruchtbarfeit ber Sogialbemofratie bie burgerlichen Barteien fculb. Das ift fo bie einfachfte Methobe, um fich aus einer fatalen Situation beraussubelfen, bag man immer bie "anbern" als Ganbenbod in bie Bufte fchidt. Das obige Eingestandnis der politifchen Obnmacht wird die Sozialbemotratie aber nicht hindern, bei nächfter Gelegenheit wieder mit vollen Baden ihre Bartei als Retter auch aus ben parfamentarifchen Moten angupreifen und ausgurufen: je mehr Gogialbemofraten im Reichstag, um fo größer die Ernte fürs Boll!

Kleine politische Nachrichten

Berlin, 28. Jan. Die Berlängerung der Deklarations pflicht für den Wehrbeitrag über den 31. Jan.
hinaus wird, wie wir von zuftändiger Seite ersahren, in Preußen
nicht erfolgen. Begründeten Gesuchen Einzelner um Berlängerung der Frist um 8 bis 14 Tage wird jedoch von den
Steuerbehörden stattgegeben werden.
Roch einmal Zabern. Abg. Sittart erkundigt sich
in einer Anstage, ob beabsichtigt sei, das Insanterieregiment Ar. 99
wieder nach Zabern zu verlegen oder ob ein anderes Regiment
nach Zabern in Garnison kommen solle.

Musland

Die Revolution auf Saiti

Die Revolution auf Jatt

oderlin, 28. Jan. Der beutsche Kreuzer "Binela", ber wegen der Unruhen auf Daiti seit dem 26. Januar dor Bort au Brince liegt, sand bete gestern nachmittag zum Schupe der deutschen Interessen ein Landungsforps von 80 Mann mit zwei Waschinengewehren.

Bashington, 28. Januar. Das Linienschiff "South Carolina" erhielt Besehl, Guantanamo zu verlassen und sich unter Bolldamps nach Bort au Brince zu begeben, um Leben und Ligentum der Ausländer zu schiff wurd beute abend vor Saiti eintressen.

muß heute abend bor Saiti eintreffen.

Von der Balkanhalbinsel

Bur Lage auf dem Balkan

Sofia, 28. Jan. Die Regierung übermittelte ben Gefandtschaften der Großmächte eine Rote, in der aussührlich zahlreiche Greueltaten geschildert werden, welche während des Krieges von regulären griechischen Truppen begangen worden find, und in der gegen die wiederholte Verletung der Genfer Konvention von 1906 betreffend die Verbesserung des Loses der Vranken und Verwundeten im Felde und die Regelung der Kriegshesetzunde zu Lande Einspruch erhoben wird.

Bute Ausfichten für den Pringen gu Wied

Gute Aussichten für den Prinzen zu Bied

1 Baris, 28. Jan. Der römische Korrespondent des "Echo de Baris" meldet seinem Blatte, daß er den Deputierten Kaelli sprechen konnte, der soeden von einer Keise durch Albanien zurückerte bar der Lebutierte äußerte ich kiber die Larkellungen, die über die Lukanden kecht zuversichtlich, er sagte, daß die Darkellungen, die über die Lukände in Aldanien in der lehten Beit von einem Teile der ausländischen Bresse der in Albanien auch Leute, denen das Unrubestisten Ledenszweck sein Abgertigen gleicht setzig werden. So herrsche in Durazzo, der zuschnstigen Residenz des Brinzen zu Wied, vollständigen Residenz des Brinzen zu Wied, vollständigen Beschäftigung nach. Der Deputierte saßte die gewonnenen Eindrücke in der Bemertung zusammen, daß der Arinz zu Wied den der Benatiges gut aufgenommen ohne Unterschied des Glaubensbestenntnisses gut aufgenommen ohne Unterschied des Glaubensbestenntnisses gut aufgenommen werden wird.

Rirdliches

Bur Abwehr ber öfterreichifden Quertreiber

Rom, 28. Jan. Der Seilige Bater empfing gestern in Brivataubien, ben Erbgrafen Ferbinand Trauttmamisborff aus Wien, ben Brafibenten bes Cesterreichischen Katholischen Bollsbes, welcher bem Bapft über bie EDICATE TOCA erftattete. Der Beilige Bater fegnete bie öfterreichifchen Organi fationen und Bereine und ben Rierus, welche fich mit bem Burfterzbifchof Dr. Biffl folibarifch erflarten. Er ermachtigte ben Erbgrafen, in allen Berfammlungen Defterreichs offen mitguteilen, bag, wer fich vom Farsterzbischof losfage, sich vom Babit losfage. Der Beilige Bater ließ, wie die "Roln. Bollsztg." gu melben weiß, bas Berlangen burchbliden, bag bie bisherigen Quertreibereien bamit beenbigt fein mußten.

Es handelt fich um bie unferen Lefern erinnerliche bebeutungebolle Kundgebung gegen "Defterreiche Ratholifches Conn-tageblatt" in Bien (Berausgeber Kirchenbireftor Anton Maug) in Borm einer Mreffe ber großen tatholifchen Organisationen und Bereine an ben Biener Oberhirten bom 19. Januar b. 3.

(Bergl. "Rheinische Boltsaig." Rr. 17.)

Aus aller Welt

Der Wehrbeitrag

Berlin, 28. 3an. Die "Norbb. Allgem. Stg." fcreibt: Gin in mehreren Beitungen ericbienener Artifel, ber Mitteilungen fiber bie Sobe ber funf am ftartften mit bem Bebrbeitrag betroffenen Berfonlichfeiten bringt, erwedt ben Anfchein, als ob bie Angaben auf amtlicher Unterlage beruhten. Das ift nicht ber Ball, wie fich schon ohne weiteres baraus ergibt, daß bie Frift gur Abgabe ber Bermögenserflarung noch nicht abgelaufen ift. Eine Beranlagung gum Wehrbeitrage bat noch gar nicht ftattgefunben und bie Angabe ber Beitragepflichtigen, fowie bie Beranlagungsergebniffe werben ftreng geheim gehalten werben.

Jesuitengesetz

Berlin, 28. Jan. Der Bunbesrat wird fich, wie eine barfamentarifdje Korrespondens wissen will, im Laufe bes Februar mit bem Antrage bes Reichstages auf Aufhebung bes Befuitengesehes beichaftigen, nachbem in ben letten Bochen innerhalb ber Bunbedregierungen über bieje Frage Borbefprechungen ftattgefunben haben.

Ein brahtlofes Telegramm an den Prafidenten Wilfon

Berlin, 28. 3an. Die erfte birette brabtloje offizielle Berbinbung amifchen Teutschland und Amerifa ift geftern erfolgt. Muf Befehl bes Ratfers ift ber Dochfrequeng-Majchinen-Aftiengefellichaft ein Telegramm an ben Brafibenten Bilfon gur braftlofen Beforderung nach Amerika jugegangen. Die ber Sochfrequent-Majdinen-Attiengefellichaft geborige Station in Eilgeben, und die Empfangsstation Tuckerton in Amerika hat den fehlerfreien Gingang beftatigt. Die Entfernung gwifden ber Aufgabe- und ber Empfangeftation beträgt 6500 Rifometer. Die Dochfrequens-Mafchinen-Aftiengefellichaft arbeitet nach bem Golbidmibtiden Berfahren, bas in besonderer Beife ben Strom ju verftarfen weiß. Die erften Berfuche nach biefem Berfahren fanben vor einigen Jahren auf einer befonberen Berfudeftation fratt, die in ber Rabe von Eberewalde errichtet wurde. Best ift bas Berfahren fo weit burchgebilbet worben, bag man

banach im großen arbeiten fann. Auf fo große Entfernungen find wohl auch icon früher brahtloje Rachrichten übermittelt worden. Aber ein offizieller Debeschenaustausch bat auf brahtlosem Wege bei so großen Entfernungen noch nicht stattgefunden

Bur Kracht: Uffare!

Berlin, 28, Jan. Das Merfwürdigfte an ber Kracht-Geichichte ift, bag es gar nicht bie Breugen waren, bie in ber Episobe ber Schlacht von Orleans ben Banern "bie Courage wiedergaben". Herr Baul A. Kraufe hat als Augenzeuge jene Episobe geschilbert und festgestellt, baf bie 17. Division, Die burch einen Flankenftog ben Babern Buft verschaffte, fast ausschließlich aus Medlenburgern und Sanscaten bestand; die aus preußischen Truppen bestehende Tivision fampfte 22 Kilometer westlich gegen eine frangosische Armeeabteilung. Aus ihrem Lejerfreise wird bie "Greif. Stg." barauf aufmertfam gemacht, bağ auch biefe 22. Dibifion nicht aus Breufen, fondern aus Thit. ringern und Seffen bestand.

Austritt einer ganzen Gemeinde aus der Landeskirche

Darmftabt, 27. 3an. Wie ber "Darmftabter Tagl. Uns.", ein in protestantisch-firchlichen Dingen gut orientiertes Blatt, mitteilt, bat infolge langerer Streitigkeiten mit bem Oberkonfiftorium aber firchliche Bauten ber weitaus überwiegende Teil ber evangelischen Rirchengemeinde Rein-Umftabt im Rreise Dieburg feinen Austritt aus der evangelischen Landeslirche erffart. Genanntes Blatt bezeichnet biefen Schritt als umfo auffälliger, als die Gemeinde bisher in dem Ruse eines sehr firchlich gesinnten Ortes ftanb.

Bomben "in Gottes Ramen"

Berlin, 28. Jan. Wie ein Berfammfungsteilnehmer ber Boft" ichreibt, bat ber einstmalige Baftor, jesige fogialbemofratifche Reichstagsabgeordnete Baul Gobre am Freitag in einer Bilmersborfer Berfammlung, in welcher er bas Thema "Sozialbemofratie und Rirchenaustritt" behandelte, nach einer Reibe ber üblichen volfsverhebenden fogialbemofratifchen Behauptungen gefagt: "Bir wollen und werben unfer Biel erreichen. Nieber mit bem berruchten Raubrittertum ber Krautjunter. Geht es nicht im Guten, bann werft in Gottes Ramen Bomben!" - Durch ihre Berbindung mit einem berartigen Mißbrauche bes Ramens Gottes wird biefe aufrührerische Aufforderung besonders widerwartig; aber auch abgesehen bavon legt fie boch wirflich bie Frage nabe, ob es in Deutschland nicht noch Gefete gegen ein berartiges Treiben gibt!

Eine neue ruffifche Unleihe in Deutschland?

600 Mill. Franten ruffifche Gifenbahnanleihe follen in ber ersten Februar-Dalfte gu eima 92 Brogent in Frankreich gur Beichnung aufgelegt werben. Bie nach einem Telegramm ber Barifer Korrespondent ber "Frantf. Stg." ausführt, foll auch bei uns bie Ausgabe einer Anleibe von 200 Mill. Franten in Ausficht genommen fein. Diefe Melbung erhalt eine gewisse Be-ftatigung burch ben Bortrag bes ruffifchen Sofrats Dr. von Martow über Ruffande Finangen, Gelbmarkt und Gifenbabnwefen in Deutschland, woburch von ber ruffifchen Regierung für bie Gifenbahnanleibe Stimmung gemacht wirb. Much bie Stadt Betersburg bereitet eine neue 41/sprozentige Anleihe von 60 bis 65 Millionen Rubel vor. Bir hoffen, bag es ben Ruffen nicht gelingt, biefe Anleiben in Deutschland unterzubringen. Es mare wünschenswert, wenn feitens bes preufischen Sanbelsminifters barauf bingewiesen murbe, bag auch biese Anleibe auf eine Einführung an ben deutschen Börsen nicht rechnen tann. Deutschland gebraucht fein Weld für fich und die befreundeten Staaten notwendiger, als für ein Land, welches fowohl politisch wie kommer-ziell uns Schwierigkeiten in ben Weg legt. Bir erinnern nur an bie Stellungnahme Ruglands betreffs ber beutschen Misitar-mission in ber Türke und an die Erschwerung der Durchsuhr namentlich beutscher Boftpatete nach Berfien.

Burüchsetzung der Ratholiken

Das "Cho ber Gegenwart" in Nachen erhalt aus Beamtenfreifen folgende Bufdrift: "Es muß mit Dant auerfannt werben, baß bie Abgeordneten Berold und Bell am 13. und 15. Januar energisch für bie Baritat ber fatheliften Beamten bei Bejegung ber höberen Bermaltungöftellen und ber beifer botierten mittferen Beamtenftellen im preufifden Sanbtag eingetreten finb. Bie in Breugen, liegen bie Berhaltniffe auch im Reiche. Ber hat biefe Stellen inne? 1. ber Abel, 2. bie Rorpebrüber, 3. Logenbrüber, 4. bie Unbanger bes Evangelischen Bunbes, bes Guftab-Abolf-Bereins und ber anderen evangelischen Bereine. Roch nicht einmal 5 Brogent ber oben genannten Stellen find von fatholifchen Beamten befest. Es liegt Suftem in ber Gade. Infolgebeffen miffen bie fatholifchen Beamten verarmen, fie tonnen ihren Rinbern nicht die beifere Ergiehung ober Schulbifbung geben wie bie Brotestanten, die Grandung von Familien muß bei ihnen immer mehr in ben Sintergrund treten. Gir bie Befegung ber mittleren Beamtenftellen von 3000 bis 6000 Mart find Barovorfteber in ber Sauptfache maggebenb, bie gumeift ebangelifch find ober ber Loge angehören und für Ratholiten nichts übrig haben. Aus meiner 35jahrigen Beamtentatigfeit im Ctaats- und Reichsbienft find mir nur feltene Balle befannt, in benen ein tatholifcher Beamter eine beffer botierte Stelle in Berlin ober Botobant erreichte. Durch biefes tief traurige Spfiem erreichen oft unfabige Beamten die bochften Stellen und bringen bie Berwaltung in Unordnung."

Es ift wirflich hochfte Beit, bag ber tatholifche Bolfeteil fich mit Rachbrud ber tatholifchen Beamten annimmt und bie Gleichstellung (nicht allein Gleichberechtigung) mit ben eban-gelischen Beamten erzwingt. Damit, bag man ben Ratholifen einmal eine Oberlanbesgerichtsprafibentenftelle ober eine Brofefforenftelle tongebiert, ift nichts getan.

Explosion eines Pulverturms

Mailand, 28. 3an. Durch bie Erplofion eines Bulperturms murbe beute bas fleine Gort Aressi bei Boltri in Ligarien gerftort. Bisber murben funf Golbaten tot und viele verwundet unter ben Trümmern gefunben.

Auffehenerregende Spionage: Affare

Belgrab, 28. 3an. Unter bem Berbacht ber Spionage wurde gestern früh, wie hielige Blatter melben, die in der Belgrader Gefellichaft gut befannte junge Bildhauerin Selene Dimitrijewitich von der Boligei verhaftet. Die junge Dame war por fieben Jahren als Stubentin ber bilbenben Rimfte nach Belgrab gefommen und bat es verftanben, fich in ben bornehmiten Breifen Belgrade Gingang gu verfchaffen. Bahrent ihres langen Aufenthaltes in Belgrab bat fie im Intereffe ber Biener Boligei gearbeitet, ber fie ihre Berichte burch Bermittlung geheimer Deteltive, bie bie junge Dame ale elegante Ravalier eaufluchten, lieferte. Die Untersuchung bat bereits ichwer belaftendes Material gutage geforbert. Die Berhaftung bat im gangen Lanbe große Cenfation hervorgerufen.

Ein Personengug im Sochwaffer verschwunden

Rach einem Telegramm aus Can Francisco ift ber Boft- und Berfonengug aus Chicago mit hundert Baffagieren im Diftrift von Santa Barbara, ber überichwemmt ift, auf ber Canta-36-Eisenbahn verloren gegangen. Man fonnte feine Cpur von ihm auffinden und begt bie ichwerften Beforgniffe für bas Edidfal ber Baffagiere.

Ein deutsches Haus in San Franzisko

Berlin, 27. 3an. Bie ber beutiden Bentrafftelle fur bie Beltausftellung von Gan Frangisto gefabelt wirb, ift nun boch bie Errichtung eines beutschen Saufes, und gwar voraussichtlich in Form eines beutsch-ameritanischen Gebaubes burch bas beutschamerifanifche Silfstomitee in San Frangisto beichloffen worben.

d. Bingen, 28. Jan. In Bregenheim (Rabe) wurde geftern abend fury nach 8 Uhr ber in ben ffinfgiger Jahren ftebenbe Stredenwarter Simon aus Laubenbeim, als er feinen Dienftgang auf ber Strede Langenlonsheim-Rreugnach verfah, bon einem berannabenden Gilguge überfahren und getotet. Er wollte an

ber Gulbenbachbrilde bem bon Kreugnach tommenben Buge ausweichen und geriet ogbei aber unter einen in entgegengefetter Richtung fahrenden Bug. Der Mann hatte fich erft vor 14 Tagen

gum zweitenmale verbeiratet.

ch. Bingen, 28. 3an. Der bevorstehenbe Gisgang ber Rabe verfett bie Bewohnerichaft ber an bem Fluffe belegenen Orte in ichwere Aniregung. Die infolge bes Hochwaffers im Flugbette liegenden gewoltigen Gismaffen tonnen unmöglich burch das fo fcmell eingetretene Tauwetter glatt abgeben und ift eine lleberschwemmung zu erwarten. Das Grundwasser fteigt beständig und fteht die Mehrgabt ber Reller bereits unter Baffer. Die in ben lebten Jahren mit großem Aufwand getätigte Raberegulierung wird in ber Lage fein, jum erstenmale ibre gute Birfung zeigen gu muffen, die man von ber Anlegung ber Damme uftv. erwartet. Die Kreisbehörde in Bingen und die Kulturinspettion in Mainz haben bie Anordnung getruffen, bag bie Damme ftanbig burch bie Feuer- und Bafferwehren ber bebrohten Orte bewacht werben, um bei einem Dammbruch ober pluflich eintretenbem Eisgange bie Einwohnerschaft alarmieren zu tommen. Begiere ift aufgeforbert worden, ben Behren Silje gu leiften, um etwaige Schaben an den Dammen rechtzeitig ansbessern zu tonnen. Bionier-Abteilungen werden in ben einzelnen Ortichaften verteilt, um Gorengungen ber Gismaffen vorzunehmen und fomit ben Gisgang an erleichtern. Drei Jahrzehnte lang blieb man bon lieberichwemmungen verschont; ba aber bie Borbedingungen fibr eine Bafferenot in Diefem Jahre alle erfallt find, vergegenwärtigt man fich bie fdweren früheren Kataltrophen und lebt in großer Aufregung.

Bingerbrad, 28. 3an. Die Durchführung ber eleftrifchen Borortbabulinie Kreugnach- Bangensonsbeim bis Bingerbrud bat

ber Eisenbahnminister genehmigt. Rreugnach, 27. Jan. (ud ift erreicht.) Die Ebernburg, welche seit einiger Zeit so viel von fich reben machte, wurde von einer evangelifden Gefellicalt jum Breife von 400 000 M. angefauft. 150 000 Mart find als Angahlung bereits geleiftet worben. Der Appell an ben furor protestanticus, ben Fran Gife Rrudenberg und liberal-protestantifche Blatter ins Land riefen, bat alfo feine Birfung nicht verfehlt.

b. Langen, 28. 3an. Gin Meines Rind gerier bier beim Spielen bem Berbfeuer ju nabe und wurde fo ichwer verbrannt, bag es nach furger Zeit verstarb.

b. Butbad, 28. Jan. Die Stadt bewilligte allen Eltern mit einem Einfommen bon weniger als 800 Mart und einem idulpflichtigen Rinde und Eltern mit einem Ginfommen bis 1300 Mart und mehr als einem Rinde vollständige Lehrmittelfreiheit in ber Schule.

Beinbeim, 28. 3an. Sier hat in ben letten Tagen ein Schwindler fein Unwejen getrieben, ber fich als Bertreter einer Firma aus Darmftabt vorftellte und Beitungsausträgerinnen für eine angeblich weit verbreitete Leitschrift engagieren wollte. Mehreren armen Frauen ichwindelte er eine Kaution von je 20 Mart ab und berichwand mit bem Gelbe, ohne fich wieber bliden au faifen.

Biorgbeim, 27. 3an. Der Brand in ber Bapierfabrit Bohnenberger & Co. in Riefern verurfachte einen Schaben von fiber einer Million Mart. In bem Betriebe maren 180 Arbeiter beichaftigt. Er burite por Abfauf von 6-7 Monaten faum wieber aufgenommen werben. - In berfelben Gemeinbe ift in ber Racht jum Montag bas Biegelwerf ber Bjorgheimer Firma Soebnle & Lugelberger bis auf bie drundmauern niebergebrannt. Der Schaben bfirite 80 000-100 000 DR. betragen. -In beiben Gallen wird Brandftiftung vermutet,

Manen, 28. 3an. (Eine glildfiche Stabt.) Gin neuer Sibungsfaal ber Stabtverorbneten im Rathaufe ift burch eine Geftitbung eröffnet worden. Der Burgermeifter bielt babei eine Rede, in der er u. a. mitteilte, daß die Steuern fur 1914 boraussichtlich um 20 Brogent ermäßigt werben fonnten. In ben legten vier Jahren hatten bie Wefamigerabfegungen bann 65 Brogent Berfonal- und 105 Brogent Meatstrucen betragen.

Roln, 27. 3an. Giner Melbung bom Rieberthein gufolge wurden recht umfangreiche Antaufe bon biefer gu Banbwittichaft bemutten Gelanden für industrielle Swede gemacht. In ben leuten Tagen haben gwei Gutervermittler im Auftrage ber Beche Rhein-preugen Die gange Ortichaft Rhein aufgelauft. Die Flache bes aufgelauften Gebietes beträgt etwa 600 Morgen. Auch bas Dorf Riephanferfeld geht gumteil in ben Cefip ber Rheinifchen Induffrie über.

Brenglau, 28. Jan. (Alles berforen.) Der Rentner Gufrab Boller, ber bei bem Davisichen Bantgujammenbruch fein ganges Bermogen verloren hat und feit einigen Tagen vermißt wurbe, ift im Stadtforft erhangt aufgefunden worben.

Berlin, 28. 3an. Den Raiferpreis beim letten Diftangritt ber Ruvallerieoffiziere bes 17. Armeelorps erhielt, wie gestern verfundet wurde,

Bring Friedrich Rarl bon Breugen.

Berlin, 27. 3an. In ber bergangenen Racht machte ein in ber Großen Grantfurterftrage wohnenber Urst feinem Beben burch Ericbiegen ein Enbe. Er murbe heute morgen in einer Blutlache liegend tot aufgefunden. Er brachte fich einen Schug in bie Mundhoble bei. Der Berftorbene, ber bon feiner Chefran getrennt lebte, foll bie Zat aus Rabrungeforgen verübt baben

Ablbed, 28. 3an. Der Raifer läßt unmittelbar neben bem Rinbererholungsheim ein zweites Erholungsheim bauen, bas fibr

Berliner Arbeiterinnen bestimmt ift. Buenos Mires, 27. Jan. Der Senat hat einen Rrebit bon einer Million Biafter jum Antauf von Saatforn bewilligt, bas im Gubweften bes Territoriums Bampe verteilt werben foll. Belgrab, 28. Jan. 3m Laufe biejes Monats find 30 Berfonen an den fowargen Blattern gestorben. Die allgemeine Impfung wurde

verfügt, ba bie Gefahr einer Ausbreitung ber Epibemie besteht. Dbeffa, 28. Jan. Umveit Meffa wurbe eine Rarawane bott gabireichen bewaffneten Arabern überfallen; 60 Bilger follen getotet

Tiflis, 27. Jan. In bem entlegenen Stabtreil Rachalomsta umftellte bie Polizei ein Sans, in bem ber beruchtigte Rauber Imereli Echqili verborgen war, wahrend eine Capeurfompagnie bie benache barten Strafen befeste. Der Ranber lief hinaus auf ben Sof unb gab mehrere Schuffe ab. Rachbem er feine Patronen verschoffen hatte, fprang er über einen Baun auf bie anliegende Strafe, wo er burch verichiebene, ibm nachgesandte Angeln getotet wurde. Bei bem Feuer-gesecht wurden 7 Bolizeibeamte, 2 Schupleute, eine Frau und ein Kind verwundet. In bem Saufe wurden fertige Bomben gefunden.

Berufalem, 28. 3an. Unter bem neuen Wefet fiber bie Bilajets hat bas frangofiiche Banthaus Berier eine auf 40 Jahre lautende Kongeffion erhalten zum Bau einer Trambalm bon Berne falem nach Bethlebem, jur Inftallierung ber eleftrifchen Beleuch tung in ber Stadt und gur Anlage einer Bafferleitung bon Babi

Bangalore in Inbien, 27. 3an. Bor feche Monaten wurde bort ein bom Gelbartifferieregiment gehaltener gabinet Affe von einem tollen Sund gebilfen. Bei bem Affen brach Tollwut aus, und er big, ebe bies festgestellt werben fonnte, eine große Angalif Leute im Regiment. Giner berfelben, Korporal Garbiner von ber 44. Batterie, ftarb bereits an Tollwut, 34 feiner Kameraben wurden nach Conoor bei Mabras gefchidt, um im bortigen Bafteur-Inftitut behandelt gu merben.

Totio, 28. 3an. Bulfanische Ausbruche bilbeten in einer Entfernung von acht Rilometern von ben Bonininfeln eine neue

Gerichtsfaal

Soch ft a. M., 27. Jan. Wegen Bergebens gegen bas Rabe rungsmittelgeseh batte fich gestern ber Mehgermeifter Josef Dorn bon bier bor bem Schöffengericht gu verantworten. 3m Mai v. 3tatte Torn ben Desgergefellen Grimm ploglich entlaffen. Grimm, ber fich offenbar über bie Entlaffung rachen wollte, ging gu bem hiefigen Bertreter ber "Bolfsfeimme" und ergablte bemfelben, Torn verarbeite Darunbfalle und die Burfticonippel wieder ju Burft-Ter Bertreter ber "Bolfeftimme" feste eine fcbriftliche Angeige gegen Dorn auf, ließ fie bon Grimm unterzeichnen und übergab Die Angeige bann ber Boligei. Bor bem Schöffengericht bestritt D. entichieben, Burftidnippel gur Burftbereitung benütt gu baben-Brifde Fettbarmabfalle feien, wie aberall, mit verarbeitet worben. Diefe Angaben wurden auch bon mehreren unabhangigen Beugen

eiblich beftütigt. Grimm, ber einen etwas unficheren Ginbrud machte, ftand mit feinen belaftenben Angaben allein. Bon ber Berteidigung wird Grimm auch nachgewiesen, daß er auch andere Meifter, bei benen er gearbeitet, bei ber "Bolfsftimme" angefdnvärzt hat und u.a. auch einen Artifel gegen einen Sanauer Mehgermeifter veranlagt bat. Ter Sachverfidnbige Dr. Bopp, Frankfurt, sieht in der Berarbeitung frischer unverdorbener Tarmabfalle und Burftidnipfel feinen Berftof gegen bas Rahrungsmittelgefes. Ein folder lage nur bor, wenn biefe Abfalle verborben gewesen feien, was Grimm aber felbft nicht behauptet. Der zweite Sachverfrandige Beterinarrat Kreistierargt Dr. Muller ichließt fich bem Gutachten Er. Bopps an. Er erffart es fogar in ber hiefigen Gegend als allgemeinen gesehlich gestatteten Brauch, solche frifden Abfalle bei ber Burftbereitung zu verwenden. Das Gericht

erfannte auf Freifpruch. Gine für Geiftliche michtige Entscheibung fällte im Dezember, fo fchreibt die "Ronferd. Gabb. Korreid.", bas Amisgericht Dintelbast in Mitteffranten. Richt weit von Dinfelbuhl liegt bas Dorf Schopfloch, ein roter Gled auf ber baberifchen Der protestantifche Geiftliche biefer Glemeinbe batte von feber gegenüber ben fogialbemofratifchen Fabrifarbeitern einen fcmeren Stand. Go auch ber gegenwartige Geiftliche, Bfarrer Sauer. Im Laufe bes vorigen Jahres mar nun ein Mann geftorben, ber für feine Berfon aus ber Rirde ausgetreten war, wahrend feine Familie ben Geritt nicht mitgemacht batte. Bur Beerbigung berief man ben Borftand ber freireligiöfen Gemeinde in Murnberg, Jafchte, ber am Grabe eine fur bie anmejenben Broteftanten ärgerniserregenbe und auftogige, Rebe bielt. Bfarrer Sauer fab es bargufbin fur feine Bflicht an, gegen ben freireligiofen Rebner aufgutreten und fprach im Religionsunterricht gelegentlich ber betreffenben Ausführungen, bag "Leute, bie bas Benfeits leugneten was herr Jaidie auf bem Rirchhof getan babe, - in ber Gorift Lugenpropheten genannt murben." Gin Schuler ergablte bies feinem fogialbemofratifden Bater mit ber Angabe, bag ber Geiftliche gefagt babe: "Da fommt ein Lugenprophet von Muruberg". Der Bater hat nichts Eiligeres zu tun, als die Geschichte an bas soizalbemokratische Blatt in Rürnberg zu berichten, worauf Jafchte Rlage wegen Beleibigung fiellte. Die Sache tam por bem Schöffengericht gur Berbanblung. Auf einen Bergleich wollte ber Rlager, ber feiner Gache ficher zu fein ichien, aber auch ber Beflagte, welcher wußte, bag er babei boch ben Rurgeren gieben wurde, nicht eingeben. Bfarrer Sauer verteidigte fich gut unter bem Dinweis auf bie freireligiofe und moniftifche Ethil und erflatte, bag ibn miches und niemand davon abhalten toune, Angriffe auf die Lehre der driftlichen Birche, wie fie Jaichte beliebt habe, auf ber Rangel ober in ber Schule, fo wie er es getan babe, gurudguweifen. Es fei nicht blog fein Recht, fonbern auch feine Bilicht, ben Schalern beutlich ju machen, mas von jenen Lehren gu halten fei. Bjarrer Sauer wurde trop ber Remuhungen bes Rlagers und feines Rechtsanwaltes — biefer fprach über eine Stunde! glattvorg freigefprochen und Jafchfe ju famtlichen Roften verurteilt. In ber Begrundung bes Urteils bieg es ausbrudlich, bağ Bfarrer Sauer auch bann batte freigesprochen werben muffen, wenn er ben flagerischerseits behaupteten Ausbrudt: "Da fommt ber Lügen-Prophet and Nürnberg" — was aber gar nicht bewiesen werben konnte gebraucht batte, ba bies in Wahrung berechtigter Intereffen gefcheben ware. Jafchte begrußte ben Beflagten nach Berfundigung bes Urteils mit ben bobnifch lautenben Worten: "Auf Bieberfeben in Ansbach, berr Pfarrer." (Sie ber Berufungeinftang!) Er icheint fich aber boch eines Befferen besonnen gu baben, benn nach acht Tagen jog er bie Betufung wieber gurud, fodag bas freifprechenbe Urteil rechtefraftig ge-

Gorlit, 28. Jan. (Die "liebevolle" Tochter.) Wegen ver-leumberischer Beseibigung hatte fich die Birtschafterin Luise Biesche bor bem Schöffengericht in Gorlit gu verantworten. Die Un-gellagte filhrte einem herrn bie Birticaft. Er wollte fie beiraten und erfundigte fich fiber fie bei ihren Eltern, erhieft aber feine gute Ausfunft. Es wurde baher nichts aus ber Beirat, und er entließ fie wieber. Ans Rache zeigte nun bie Angetlagte ibren eigenen Bater als ben angeblichen Morber eines im 3ahre 1912 Ermorbeten Biebhanblers Lampert an. Die Anzeige ftellte fich boort ale volltommen erfunden beraus. Inanbetracht ber bobenlos gemeinen Sandlungsweise ichidte bas Gericht die Angeflagte

auf anberthalb Jahre ins Gefängnis.

Von Lahn und Westerwald

* Bon ber Bahnmunbung, 28. 3an. In bem bies-feitigen Rreisblatte lefen wir folgenben Rotidret eines Arbeiters: Beftern nacht gegen 4 Uhr verungliidte ein Arbeiter in einer biefigen Fabrit, indem er eine hohe Treppe berunterfiel und lich eine flaffende Bunbe am Robje gugog. Man brachte ibn bu einem biefigen Argt, boch rief biefer bom Benfter aus, man möchte gwifden 8-9 Uhr wiebertommen, bann fei - Gprech-

Dies, 28. Jan. Beren Strommeifter gansfer murbe bie Mettungsmedaille am Banbe überreicht. herr Bandler bat mit eigener Lebensgefahr mehrere Berfonen vom Tobe bes Ertrinfens

Beilburg, 27. Jan. Western fand bie Bwangsverfteigerung bes Aurhotels "Webers Berg" fratt. Da fein weiterer Bieter ba war, erhielt ber Inhaber ber zweiten Supothet, Borfchufverein Beifnminfter, ben Bufchlag für 17000 Mark.

Rieberhabamar, 27. Jan. Gin bebauerlicher Unfall etto ungludlich in ber Scheune, bag er einen bobpelten Schabelbruch

Die Kagenpfote

Moman bon B. M. Crofer.

davontrug und nach furger Beit, ohne die Befunning wiebererfangt gu haben, perichied.

Debrn, 28. Jan. Freiherr v. Dungern wurde jum Rgl. Rammerherrn cenannt.

Dillenburg, 28. 3an. Unfer altefter Mitburger, ber Schreinermeifter Phil. Richter, ift im hoben Alter bon 98 Lebensjahren geftorben.

Marienberg, 28. 3an. Frau Kreistierargt Dr. Morgen-ftern, welche im vergangenen Berbft in belbenmutiger Beife ben Fuhrmann Ernft Gifcbach bei bem Durchgeben ber Bjerbe rettete, ift bie Rettungemebaille verlieben worben.

Bom Main und Taunus

Ber einer in ben letten Tagen ftattgebabten Berfteigerung bon Speffarteichen murben für einen Gidenftamm von 5,79 Rubifmeter Inhalt 2895 Mart geloft. Die Sveffarteichen finden fich in befier Qualitat im Forfibegirt Rothenbuch bei Robrbrunn. In bem bortigen fog. "Mebgerichlag" fieben noch girta 500 Riefenftamme, bie ein Alter von nabegu 1000 Jahren haben. Gie bleiben auf Bunich ber Speffartvereine als vielbesuchte Raturfeltenbeit fteben.

3. Satterebeim, 28. Jan. (Gemeindevertreterligung.) Bor Gintritt in bie Tagesorbnung begludwünschte Berr Burgermeifter Refter ben gum Canitatorat ernannten Berrn Dr. Rugel und überreichte bemfelben bas vom Raifer unterzeichnete Diplom. Dem foftenlofen Erwerb einer Stragenpargelle von B. Merg wird gugeftimmt. Wegen bes Rathausbaues mußten nochmals Berbandlungen geführt werben, ba noch ein neues Sausangebot eingelaufen war. Die Beriammlung beichloß, an bem Reubaus projeft festzuhalten und famtliche Kanfangebote abzulehnen. Der Bertreter ber Ctabt Biesbaben tellt mit, bag fie bereit feien, ber Gemeinbe eine Entschädigung für die Wafferentnahme an ben Schwarzbachquessen zu gewähren. Die Prozesberhandlungen der Gemeinbe mit der hiefigen Delfabrit wegen Steuer-sachen finden am 16. Februar in Charlottenburg statt, und wird Berr Bilrgermeifter Regler als Bertreter ber Gemeinde ben Ber-hanblungen beimohnen. Das Baugefuch 3. heislit wegen Errichtung eines Wohnhaufes am Biesweg wird genehmigt. Der Antrag Biegler-Sattemer wegen Aufhebung ber Wertzumachsfteuer ab 1. April findet einstimmige Zustimmung. Eppenbain, 28. 3an. Der Aut- und Berfehrsverein bielt

bei Gaftwirt Augelmann feine Generalberfammlung ab. Der bisberige Borftanb, beftebenb aus ben berren Obergariner Leibenbach, 1. Borfibenber, Johann Graber, 2. Borfibenber, Burger-meifter Gottichalt, Schriftfubrer und 2. Aramer, Raffierer, wurde einstimmig wiebergemablt. neu hinzugewählt wurde Derr Dr. Sochichift. Rach bem Raffenbericht betrugen bie Ginnahmen 784,56 und die Ansgaben 729.15 Marf. Es wurde bann mit Benuge tunng bon ber Stiftung eines eifernen Ausfichtsturmes in einer Sobe von 15 Meter Kenntnis genommen und ben Stiftern, ber Ramilie Sociebild, ber Tant bierfür ausgesprochen.

b. Bab Comburg, 28. 3an. Bei ber Boangsberfteigerung ber Spies'iden Gabrif, bie einen gerichtlich festgesesten Wert bon 334 000 Mart hat, blieb bie Konfervenfabrif von 23. Gpies, 6. m. b. S., mit 205 100 Mart Legtbietenbe und erhielt auch ben Buichlag.

h. Gries beim a. M., 28. Jan. Schlechte Zeiten ideinen fier unbefannte Begriffe zu sein; benn woll nirgends steht das Besteleiern" so in Blite wie dier. So wurden z. B. am letten Samstagabend dier nicht weniger als 7 Massenballe abgehalten. i. Schwanheim, 28. Jan. Der fath. Arbeiterverein, der seit dem Jahre 1907 besteht, begeht am 28. Jani das Fest

feiner Fahnemveibe. Die firchliche Feier finbet vormittage ftatt, bie weltfiche wird nachmittage burch einen Jestzug eröffnet.

t. Doch fta. M., 28. Jan. Die "Bereinigung ber Fahrrab-Rahmaidinenbanbler von Frantfurt und Umgegenb" hat für Sonntag, ben 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, in den Saal gur "Stadt Franffurt" (Königsteinerstraße) eine große Sändser-Bersammlung einberufen. Die aufgestellte Tagesordnung lautet: 1. Wie fann bie Lage ber Sandlerschaft wieder gehoben werden? Der Rampi gegen bie Schleuberfonfurreng bie Etagenhandler, fowie beren Lieferanten. 3. Die Abichaffung bes Mietraberinftems (ein Arebsichaben ber Sabrrabbranche). 4. Die Abichaffung ber Garantie auf Fahrrabreifen. Ginführung einer Lieferanten-Boytott- (fdiwarge) Lifte, bie an alle beififden Sandler verteilt werben foll. 5. Befampfung ber Grofiften, welche bireft an Brivate liefern. 6. Befantbfung ber Ginger Co., beren Mgenten- und Saufierhandel mit Rahmaschinen. 7. Aussprache über Zwangsinnung und Leinlingefrage.

und Lehrlingstrage.
h. Frankfurt a. M., 28 Jan. Tie gestern auf der Cisen-babnbrüde aufgefundene Leiche wurde als die des Dienstmädchens Johanna Oertel aus Sachsenhausen seitgestellt.
h. Frankfurt a. M., 28. Jan. (Städtische Erundküds-politik.) Während der frühere Oberbürgermeister Dr. Abides große Ländereien im Bereiche Großfrankfurts für die Stadt er-ward, diese Grundstücke aber größtenteils unverwertet ließ, hat die jedige Stadtverwaltung eine andere Volitik eingeschlagen, die jesige Stadtverwaltung eine andere Volutt eingeichlagen. Sie bietet jeht fämtliche mir irgend entbebrliche Erundfüde, die sie in allen Teilen der Stadt beißt, zum Verfauf aus. Die Jahlungsbedingungen sind außerordentlich günftig. Der Stadt erwachen durch diese Veräußerungen doppelte Vorteile. Einmal werden die sonst dund sindsog daliegenden Ländereien kapitalisert und damit nußbringend gemacht, zum andern aber versichwinden zahllose unbedaute Ecen, die dem Stadtbild schon seit Jahren nicht gerade zur Ebre gereichten.

Vom Rhein

Eberbach (Abeingau), 27. Jan. Auch im Militärgenesungobeim wurde ber Geburtstag bes Kaisers festlich begangen. Außer ben 75 Infaffen des Beims wohnten ber Feier etwa hundert Bewohner, Berren und Tamen, aus hattenheim, Riebrich und Eberbach bei. Auch die fgl. Rellereiverwaltung war mit ihren Beamten ber Ginlabung gefolgt. Der Militarverein in hattenhoim hatte eine Abordnung entfandt und ber Turnberein Sattenbeim beteiligte fich burch turnerifde Borführungen am Gelingen bes Abends. Den mufifalifchen Teil hatte Die Feuerwehrtapelle aus Sattenbeim übernommen. Der amtierenbe Lentnant Remm bielt die Bestrebe und brachte ein breifaches hurra auf ben Raifer aus. Die Begrufjungorebe fprach ber teitende Oberargt Dr. Riemm. Romifche Bortrage, Gefang und Tang forgten dafür, bag in bem feftlich geichmudten Speifefaal, in dem die Feier ftattfand, bald bie angeregtefte Stimmung berrichte.

g. De ftrich-Bintel, 28. Jan. "Erlebnisse eines Kriegsforrespondenten während des Balkanseldzuges", so lautet das Thema des lebten dieswinierlichen Bortragsabendes des Kaufm. Vereins Wittel-Aheingau", welcher morgen, Freitag, 30. Jan., abends 8.30 Uhr. im "Autsmann'schen Saale" zu Wittelheim stattindet. Serr Sauptmann Abein, der als Beitungsberichterstatter ben Balfantrieg mitgemacht bat, wird in aufchanlicher Beife ben Krieg und feine perfonliche Beobachtungen und Erlebniffe

i. Mittelheim, 28. Jan. Der Gauturntag bes Gaues Bub-Kaffau" tritt am Conntag, ben 1. Marz, babier im Ruthmann'ichen Saale zusammen.

i. Lorch au sein, 28. Jan. Som 2. bis 7. Februar wird Serr Obst- und Weinbaufinsvektor Schilling dahier einen Wein- und Obstdaufursus abhalten. Täglich — mit Ausnahme bes 2. Februar (Maria Lichtmeß) — sinden von nachmittags 115—415 Uhr praftische Unterweisungen und Uedungen und von 5 dis 7 Uhr ein Bertra beit sische Unterweisungen und Nebungen und von 5 bis 7 Uhr ein Bortrag statt. Am 2. zehruar wird nachmitiags 4 Uhr ein Bortrag gehalten über: "Neuere Ersakrungen bei der Bekämpfung der Redschädlinge". Die Beteisigung an dem Kursus ist für jedermann, anch aus anderen Gemeinden, lostenfrei. Die Kursisten haben eine Medscheere, eine Baumiäge sowie ein Schreibbest und einen Bleistit mitzubringen. Alle Landwirte und Winzer werden um zahlreichen Besuch der Beranstaltung ersuch.

Ob er la hn fte in, 27. Jan. (Eisspreugungen.) Die Lahn ist an der Mündung vollständig zugesveren. Tas Eis hatte stellenweise eine Störfe dem einem Weter Weibern trumpelten sich wassel

weise eine Starfe bon einem Meter. Weftern tummelten fich wohl über gweitaufend Schlittschuhlaufer und Fufganger, Die bas Bridengelb erfparen fonnten, auf bem Gife. Deute pormittag begann die Strombauberwaltung, mittele Giebrecher Die Mundung frei gu machen; feit heute mittag werben gewaltige Biefbrengungen gur Berhütung einer leberichwemmung borgenommen.

Bur Bekampfung der Rebichadlinge

Aus bem Abeingau, 28 Jan Der Königl. Landrat bes Rheingaufreifes erläßt an die weinbautreibenben Areisein-geseffenen folgende Aufforderung:

Die Puppen bes Tranbenwidlers (tortrir ambiguella) aus beren feber fich 30-36 henwurmraupen und 450-600 Sauermirmer entwideln sonnen, befinden sich zur Zeit noch in Winterrube, teils in der Markröhre des alten toten Rebbolges, teils in den
offenen Markröhren auf den früheren Schnittwunden an Rebschenkeln, teils unter der losen alten Rinde, in Riffen, Spalten,
Löchern, sowie in trodensaulen Stellen der Weindergsprähle, namentlich im faulen Splintbols, teils in und umer Grob-banbern ufto. An biefen Orten muß bie Buppe aufgesucht und getötet werden. Ihre Bernichtung in der gegenwärtigen Beit ist ansführbar und eines der lohnendsten Bekämpfungsmittel. An-gelichts des außergewöhnlich hoben Schadens, welchen das In-ieft in den lehten Jahren augerichtet hat, ist die größte Anstreng-ung und die Amvendung aller Wittel geboten. Bon dieser Arbeit darz sich niemand ausschließen, weil daburch alle Rachdarn und der ganze Abeingau geschädigt werden würden. Bezüglich der Betänvpfungsarbeiten bemerke ich folgendes:

Die ben Rebichnitt ausführenben Berfonen haben gleichbeitig forgialtig auf die gelbbraunen, glangenden Buppen bes Sauerwurms in ben Marfedhren bes alten Rebholzes und in ben Sprungen und Riffen ber Rebpfahle ufw. ju achten. Diefe Berftorung erfolgt leicht mittels eines Studchens ftarten, auf einer Seite zugespieten Eisenbrahts, oder allenfalls mit einer mittel-harken Stricknabel, welche man so tief als möglich in die Röhre und Kipe hineiustößt, um die Buppe zu zerquetichen. Auch unter den losen Streisen alter Rinde ist nachzusehen, die Ninde ab-zutreiben und die dabei ausgesundenen Buppen zu töten. Wo diese alte Mehfiede mit soser Rinde vorhanden siehen, wird dadurch zugleich ber Ranpe auf langere Beit ein bequemes Berpuppungs-

verfted genommen. Dersied genommen.

2. Alles abgestorbene, tote Rebholz, Knorren und Stümpfe, welche bei forgialtigstem Rebichnitt ohnehin entfernt werden müssen, sowie Strob- und Beidenbander sollten möglichst sofort verbrannt werden. Die größeren Gutsverwaltungen werden daher bringend ersucht, ihre Weinbergsarbeiter und Dosmänner in dieser Beziehung genau zu beaufsichtigen.

Theater, Kunst, Wissenschaft

Konigliche Schaufpiele

* Biesbaben, 29. Jan. Bunter Abend. Die nie verlagende "Cavallerig rufticana" von P. Mascagni, barin verr Scherer als musikalisch sicherer Turiddu an Stelle bes verm Lichtenftein und Derr Reblopf als vortresslich gestalten-ber Juhrmann Alfio. Dito Sofers oft geschaute Märchen-Panto-

bicht neben mir ertonenben fauften Stimme erfdproden gufammen. "Burdten Sie fich micht vor Schlangen? Rommen Sie boch lieber auf den Weg binaus."

Es war ber fcmachtige altliche Mann, ben ich bei Tifch bemerkt batte. Er war obne Kopsbededung und rauchte eine Zigarre. "Sie werben bie Gefellichaft bei und ein wenig gemischt und febe verfdrieben von ber finden, an die Gie gewöhnt find, aber gu ben idlimmen Menichen gehoren wir nicht", fuhr er mit bittenber

"O nein, bas bente ich auch gam gewiß nicht", beeilte ich mich, ihm zu versichern.

"Barmlofe Leute find es, die bas Leben leicht nehmen und fich am Gnten, bas fich ihnen bictet, erfreuen." - Er hatte eine weiche, angenehme Stimme. - "Tante Rofario bat mich, Gie aus ber feuchten Buft bereingufdeiden."

Me ich mich bem Saufe naberte, fab ich Frau Rofario in einem Lehmstuft auf ber Beranda thronen. "Kommen Sie, Mig Ferrars, und leiften Sie mir Gesellschaft", rief sie mir entgegen. "Die anderen sind saft alle fort-

gefohren, ba muffen wir uns gegenseitig, jo gut es geht, bie Beit gu vertreiben fuchen." Geborfam feste ich mich auf bie augerfte Rante eines

wadeligen Stuhles, während sie fortsubr: "Sie sind alle gur Bufit gegangen, außer Tante Gam, die schon zu Bett liegt."
"Sie ift wohl schon sehr alt?"

"D ja, fie ift bie Tante meines berftorbenen Mannes und niemand mehr auf ber Belt; alle ihre Freunde find ichon tot. Much Gelb bat fie feines, und nun jammert und brummt fie bon fruh bis fpat. Es ift eben auch bart, fein Geld gu haben und alt und gebrechlich gu fein."

"Sie haben ein recht volles Saus", bemertte ich. "D ja! Da ift einmal mein Bruber John, ber Gie borbin aus bem Garten holte. D Gott, er ift febr gescheit und war auch oft nabe baran, reich gu werben, aber feine Blane miggluden ibm immer alle. 3d glaube, er ift gu beicheiben. Aber immer tragt er irgend einen großen Gebanten im Ropf, ber Gelb einbringen und uns alle glicklich machen soll . . . Gie ftieß einen tiefen Seufzer aus. "Buerst wollte er Gold suchen, bann eine neue Lampe und eine Codamafferflasche erfinden, und jest eben ift er mit ber Entbedung einer besonders prattifden Art Buntab beichaftigt. Dinter bem Saus bat er fein Blagden, wo er arbeitet. Mandmal ift er auch wochenlang fort und verfucht, fich etwas gu verbienen. Lift feine Tochter . . . D Gott, was fur ein geicheites Mabchen und babei eine ausgezeichnete Saushalterin! Die verfteht bas Sanbeln! 3ch ichame mich oft wirflich, wenn ich fie feilichen hore, und geigig tft fie auch . . . o entjeglich geigig!

Gie boift, balb ihr Doltoreramen machen gu tonnen, und bann geht fie als Merstin nach Raffutta. In Madras gefällt es ibr nicht; fie fagt, fie babe gu viel Berwandte bier. Bie ich einmal ohne fie fertig werben foll, weiß ich wirflich nicht. 3ch habe gwar noch eine zweite Richte, Jocafia . . . haben Gie fie bemertt? Das Rabchen mit ben langen gopfen?"

"3a, ibr Bruber machte mich auf fie aufmertfam." Aber fie ift noch ju jung und unerfahren. 3ch fage Ihnen, biefes Mabchen bat Augen . . . unglaublich! Die reinfte Spionin ift fie, olles ftobert fie aus, auch tann feines ber großen Mabchen fie leiben. Ach, wie fo gang anbers, jo gutherzig und weich ift bagegen Sie Man! Und nun ift ber arme Junge ohne Arbeit."

"O, wirflich?" "Ja, er hatte eine Anstellung in bem Rauchwarenbans Bell & Brown, aber als er um Gehaltserhöhung bat, wurde fie ibm abgeschlagen, und ba er nur fünsundzwanzig Rupien verbiente, während fein Bruber bei der Gifenbahn jest fünfzig befommt, fo gab er feine Stelle auf."

"War bas nicht recht unflug von ihm?"

Bas batte ber arme Junge anders tun foffen? Er fonnte boch nicht bleiben, wenn fein Bruber bas Doppefte verbient."
"Aber vielleicht bat fein Bruber mehr Kenniniffe ober mehr

Diefer fuhne Gimourf übte eine überrafchenbe Birfung auf bie gute Frau aus, bie wie eine Feber emporichnellte und mir erregt antwortete: "Fit ift ein lieber, braver Junge! Bas ichabet es, wenn er im Anfang auch nicht viel von ber Arbeit verfieht? Er tann es boch ternen, ihm fehlt nur bie richtige Anweifung. Bit ift febr geicheit!"

In biefem gludlichen Saufe ichien alles "febr gescheit" gu fein. Bis Man aber war offenbar bagu noch ber Liebling feiner Tante, ber er alles verbaufte, von der Bigarre, die er rauchte, und bem Barfum feines Tafchentuches an bis berab gu ben gewöhnlichen Beburfniffen bes Lebens, wie Wohnung, Gffen und Meibung.

"Mauble, Mabden! Dach, bag bu gu Bett fommft!" rief jest Frau Rofario. Mauble war namiich berausgekommen und betrachtete uns faft miftrauifch. "Gie ift eigentlich ein recht ungezogenes keines Ding" — babei ftreichelte ihr die Tante liebevoll übers Saar. "Geh jest zur Chinna Ajah, sie soll dir ein Stüdchen von dem schönen Zuderrohr geben, und dann darist du nachber bei mir schlasen."

Allein felbft biefe verlodenben Ausfichten bewogen Manbie nicht zum Geborfam, fie lieg fich im Gegenteil gemächlich auf einen Ctubl nieber, um unferer Unterhaltung guguboren.

"Sie ift nur porübergebend bei mir", nahm ihre Großtante,

Autorifierte Ueberfepung aus bem Englischen von Alwin Bifcher. 20. Fortfegung. Rachbrud verboten. "Selbit wenn bies ber Fall ware, fo wurde es bier nichts ausmachen." Und er nidte mit dem Kopfe nach Frau Rosario bin, de fich mit dem Schneiben bes Pleisches gbmubte. "Sie hat ohnelein eine gange Menge Kofigunger, Die niemells einen Bennp bezahlen." Dabei zeichnete er mehrere Anwesenbe mit einem langen, bebeutungevollen Blide aus, was die Betreffenben veranfaßte, bie

Augen verlegen niederzuichlagen und raich ibr Effen gu verblingen, als fürchteten fie, fofort ausgewiesen zu werden. Dieser Briebrid, Anguftus machte einen bochft miberliden Ginbrud auf mich, fowohl wegen feines Wefens als feines Aussehens. Er war offenbar ber reiche Bermanbte, ber gut gablte, fich bamit aber auch sugleich bas Recht jum Schelten und Thrannifieren erborben gu haben glaubte. In mir bermutete er wohl einen neuen Schmarober, benn er fuhr fort: "Beburftige Leute geboren ins armenhaus und nicht hierher, wo wir icon mehr als genug von blefer Corte haben."

"Aber Friedrich!" wandte Frau Rosario ein. "Run höre doch auf! Rannft du bie Leute benn nicht in Rufte laffen?"
D boch, wenn ich will, und wenn fie Gelb haben", antwortete

3th war herslich froh, als ich einige ber Koftganger vom Tifch auffteben fab, und folgte ihrem Beifviel fofort.

Schon wenige Minuten barauf war die gange Gefellichaft auf rätselhafte Beise verschwunden, als hatte der Erdboben sie bericklungen. Ich begab mich deshalb allein ins Freie, um draußen wenigstens eine Luft atmen ju tonnen, die nicht mit ben Berüchen bon Bomabe, Batichuli und gedampftem Rindfleifch erfullt war. Sangiam ichlenderte ich burch ben großen Garten, ber eigentlich

faum fo genannt gu werben verbiente, und als ich in ber Rabe bes Jaunes angelangt war, ber ibn abichloft, fab ich zwei Mäbchen, bielleicht bie Töchter ber Fran Carbozo, bie mir bas Bett gelleicht bie Töchter ber Fran Carbozo, bie mir bas Bett gelieben batte, neugierig berüberlugen. In ber Ferne entbedte ich einen alten Landauer mit vier gepuhten jungen Mabden und Stoei Berren, ber foeben vom Bungalow abjuhr. Drei Berren tolgien gu Rab, und lautes Lachen und Aufen brang von bem fleinen froblichen Buge, ber fich jum Willitarkonzert an ben Strand begab, ju mir herüber. 3ch fehte meinen Mondichein-ibagiergang fort, laufchte bem aus bem Bagar berübertonenben Summen und garmen, bem Knattern bes Fuhrwertes und bem

fernen Tofen ber Brandung. Ploplich fuhr ich beim Riang einer

mime "Der verzauberte Pring", darin Fräulein Kochano wöfa mit shren leichtgewogenen Scharen wieder choresgraphische Wunder entsaltete. Und "Die Geschwister", Schauivel von J. W. v. Goethe, darin Fräulein Telma Plessing vom Jesesstäter Theater in Wien auf Engagement als "Marianne". Eine schlanse, biegsame Bühnenerscheinung, schönes klangvolles Organ und klare Deutlichkeit im Dialog neben ausdeutschollem Wienenspiel und gewandtem Einsügen in unser Ensemble: diese schähenswerten Eigenschaften stehen dem Gaft als beste Empsehlung zur Seite. Die übrige Besezung ist bereits früher besprochen. Das Publikum zeigte sich sehr augeregt und beisallsreudig. beifallfreubig.

Mainzer Stadttheater

mainzer Stadttheater

Mick Sagners "Barfifal" in Mains. Im Stadttheater begemet des Kühnenweihfestivieles mykilches Eralswunder
trop erhöhter Eintritisdreise und zählericher Wiederholungen nach
wie der leibartem Jntereise, das ind in ausderkaufen häufer und ernst-andächiger, weihevoller Seinmung der Ruddrert
und ernst-andächiger, weihevoller Seinmung der Ruddrert den
nicht ohne diese Tapischeit über die hinreißende Kraft
des Werses und seiner der gegen von is 30 Alinnten. Ann
kann nicht ohne tiese Ergriffenheit über die hinreißende Kraft
des Werses und seiner Ausschläufer Gerent von 20 Alinnten. Ann
kann nicht ohne tiese Ergriffenheit über die hinreißende Kraft
des Werses und seiner Ausschläuferung schreiben. Zoseph Bogel als
der "reine Tor" Varssisal, Loni Meinert als dammnische Aundrh
und darfellerisch beachtensverte Presikungen. Eine Külle von
Schönheit, Darmonie und Harbengalanz nunnt Berz und Sinne
gefangen. Das Orchester unter Kapellneister Gorier's anseiternder
Zeitung interessierte besonders in den Külle von
Schönheit, Darmonie und bes Leidens sührten, den beiben wunderbat vassenden und bes Leidens sührten, den beiben wunderbat vassenden und bes Arbeitensschler Gorier's anseiternder
Zeitung interessierte Besonders, ihre her im Frühlingsnorgenglanz seuchfenden Gegend", durch Annapracht, erhabene
Einsachnen Keindrenden Gegend", durch Annapracht, erhabene
Einsachbeit und Ehrstmississenen der Grafserier, den
Einsachen Keinfenden Gegend", durch Annapracht, erhabene
Einsachbeit und kerschinden Keiner, sähner und Kannerchöre and den
Einsachen Seingerfül eingelebt und sangenen an den Isweizeigen Bagenerstill eingelebt und sangen erheiten Schieden
nach Versenden Reibreite, Erne und Männerchöre baben sich in den
fläweizeigen Bischner und Männerchöre baben sich in den
flöweizen Regnerfül eingelebt und flangen im Eingerkeite
auf Komialdat frich, wenn auch manchanel nicht ganz tonrein.
Die kollenden Beitere Franzen und Männerchöre gereicher und einem pietätvollen Keinfunden Verseren und bei eine kanner und

Runftnotigen

Residen stheater. Auf die morgen, Freitag, ftattfindenbe erstmalige Auffahrung der Operette "Grigri" von Baul Linde durch bas Operetten-Berfonal bes Danauer Stadftheaters unter Leitung bes Direftore Malbert Steffter wird hiermit nochmals aufmertfam gemacht. In ben Dauptportien find beschäftigt die Damen: Trauner (Grigei), Weißbach Doonne) und Balb (Mab. Brocard) fowie die herren hietel (Gafton), Bancibati (Konig Magawerve, Meyers (Bantouffe) und Sunold (Boibre).

Das Rongert ber Rammerfangerin Sebwig Graneillo-Rauffmann morgen Freitag abend im Beftfaal ber Turngesellichaft wird für unsere Stadt ein fünftlerisches Ereignis bebeuten. Das Brogramm steht nunmehr seit: Arien aus "La Traviata", "Lafme" und "Queia di Lammermoor"; Lieder von Schubert, Schumann, Massenet,

Aus Wiesbaden

Allgemeine Ortskrankenkaffe

In einer Angeige wird feitens bes Raffenvorftanbes barauf berwiefen, bag, abgefeben von bringenben Fallen, ein Mitglieb den Raffenarst nur in Anspruch nehmen darf, wenn es fich borber ben nach § 39 ber Kaffensahung vorgeschriebenen Argtichein (Legitimation bem Argt gegenüber) bat auf bem Raffenburo ausftellen laffen. Gin Bergeichnis über bie für bie Raffe tätigen Aerste ift bei ber Geschäftsftelle gu haben. Es ericeint barum bon Interesse, mit Rudficht auf Die Ausbelmung, welche mit ber Infrasttretung ber Reichsversicherungsordnung ber Kreis ber Bersicherten erfahren bat, an Diefer Stelle in großen Bugen bie Mitglieder mit ben Sauptbestimmungen ber Raffe im Erfrantungefalle vertrant su machen.

Befteht Arbeitonnfahigfeit, bann wirb biefes von bem Raffenargte auf bem Rrantenicein vermerft und bem franten Mitgliebe bon bem Arst mitgeteilt. Diefer Kranfenichein ift auf bem Raffenburo fofort einzureichen, worauf bem erfranften Mitgliede durch ben Routrolleur eine Krankenkarte jugestellt wird. Aufgrund biefes von dem Arzte allwöchentlich auszustellenben Kranfenscheines erfolgt bann Samstags in den Stunden von 9 Uhr vormittags bis 11/2 Uhr nadmittage, die Andzahlung des Krankengeldes. Den Anordnungen des Arztes haben erfrantte Mitglieber Folge gu leiften, erwerbsunfabige Rrante burfen ihre Wohnung nur in den vorgeschriebenen Ausgangeftunden berlaffen. Wegfertige Rrante muffen ben Ruffenarst in ber Sprechftunde fauf.

fuchen; fein Raffenargt ift verpflichtet, ohne ben Ausweisichein bie Behandlung zu übernehmen. Ferner barf ein erfranftes Mitglied mahrend einer Krantheit ben Kaffenbezirk nicht verlaffen. Mit Zuftimmung bes Mitgliebes tann bie Einweisung in ein Krantenbaus erfolgen und bebarf es ber Buftimmung nicht, wenn bie Art ber Rrantbeit eine Anftaltspflege verlangt, die Rrantheit anstedend ift ober ber Buftand ober bas Berhalten bes Rranten eine Beobachtung erforbert. Bei biefer Rrantenbauepfloge erhalt ein Berficherter, wenn er bisber feine Angehörigen gang ober überwiegend unterhalten hat, nebenher noch ein Dausgeld in dem Betrage des halben Krankengelbes gegablt. Berficherte, welche auf biefes Sausgelb feinen Unfpruch erheben tonnen, erhalten neben ber Arantenhauspflege ein Taschengelb in Sobe von einem Behntel bes Grundlohnes. Sollte bei ber Entlaffung aus bem Kranfenbaus bie Kranfheit noch nicht abgeschloffen fein, bann muß bas Mitglied wieder in bie Behandlung bes erft behandelnden Argtes fich begeben. Berweigert ein Mitglied bie berechtigte Ginweifung in ein Rrantenbans, bann verliert es für bie Dauer biefer Berweigerung famtliche Anspruche an bie Raffe. Erfrantt ein Mitglied außerbalb bes Raffenbegirfs, bann muß es feine Rranfmelbung ber Geichaftsstelle fofort einsenden, worauf ihm weitere Mitteilung jugeht. In folden Fallen fieht ber Raffe bas Recht gu, Die Berpflegung bes erfranften Mitgliebes einer Ortsfranfenfaffe gu uberweifen, in beren Begirt fich bas Mitglied aufhalt. Den Rrantenbefuchern ift ber Butritt gu ber Wohnung bes Reanten jebergeit gu gestatten, es fei benn, bağ es feitens bes behandelnden Arstes nicht erwünfcht ift. Ift ein Mitglied wieder hergestellt, fo hat es die von dem Arste ansgestellte Beideinigung bem Baro fofort gu übermitteln.

Berftoge gegen biefe Bestimmungen tonnen in ber Sobe bis gu bem breifachen Betrage bes Rrantengelbes Strafe nach fich sieben, wobei auf Befdwerbe ber Magiftrat (Berficherungsamt) endgultig enticheibet.

Zentrumswahlverein

Die biedjabrige Sauptversammlung findet Donnerstag, ben 12. Februar, abends 9 Uhr, im unteren Saale bas "Kathol. Gefellenhaufes" ftatt.

Staatsbürgerlicher Kurfus

Der gestrige Unterrichtsabend gestaltete fich wieberum gu einem fconen Erfolg. Der Besuch war ein befriedigenber. Den Borfit führte berr Raufmann Schweiter. Das Mitglieb bes Bindthorstbundes, herr Grun, verbreitete sich in nahezu ein-fündiger Rebe über: "Die Sozialdemokratie, ihr Programm und ihre Entwidelung." Die Ausführungen wurden mit lebhaftem Beifall entgegengenommen. Die angeschlossene Diskussion war eine recht anregende.

Biesbaben im Gilm

Am Freitag, abends 8 Uhr, wird bas Thalia-Theater in der Kirchgaffe eröffnet. In Borbereitung biefes Ereigniffes machten fich in biefen Tagen bereits bie Operateure bes Beltfinemajograph gemeinsam mit ber Direftion und bem Berfaffer bes Brologs auf Die Streife, um eine gange Reihe ber intereffanteften Gujets aus bem Biesbabener Leben gu "berfilmen". Bilhelm Clobes nennt feinen Borfpruch "Billfommen bei Thalia!", ein "Filmprolog in 500 Kino-Metern und ein paar Berfen mit 5 Biesbadener Flimmerbilbern". Der Brolog, ber teils burch ben Berfaffer im Film, alfo auf ber weißen Band, teile in Berfon gum Bortrag gelangen wirb, bietet in feiner Bilberfolge vielen janiend Ginwohnern ber Weltfurftabt Gelegenheit, fich im Rino gu begrugen. Die einzelnen 3wifdenftationen bes Brologs werben bas Bubfifum mitten in ben Strubel ber Rirchgaffe ebenfowohl fuhren, als auf die "Wimmelftrage" und auf die Gisbahnen im Murpart und unter ben Gichen. Gin paar luftige Improvisationen auf bem Grundftud bes "T. T." berichten von ber "Entbedung" biefes neueften und impofanteften mobernen Lichtfpieltheaters.

Geländeübung

Die Freimillige Sanitate-Rolonne bom Roten Rreng bielt am legten Sonntag eine großere Hebung im Gefanbe swifden Bierftabt und Erbenheim ab, die am ftabtifden Gaswert an ber Mainzerstraße abgeichloffen wurde. Uebungsleiter, Leutnant b. A. Boning, bielt eine Befprechung ab und banfte ben Freiwilligen, die fich trop bes falten Bintertages in ben Dienft ber Cache bes Roten Kreuzes gestellt hatten. Die Berletien wurden von der Jungbentichland-Jugendwehr gestellt. Im Anichluß an die Uebung wurde bie Kolonne von Ober-Ingenieur Urfen und Gemablin burch Koffee und Bubrot bewirtet. Die Jugendwehr tochte fich im Freien einige Reffel Raffee und fpielte bis jum Ginbruch ber Dunkelbeit auf freiem Felbe.

1. Bunter Jafdingsabend

Dem Saiding tragt bie Aurverwaltung alljahrlich burch eine Unsahl Mastenballe und Saidings-Abende Rechnung. Der erfte Mastenball bat bereits flattgefunden, ber erfte Faichings-Abend ift fur Samstag biefer Wode vorgesehen. Der Rartenvertauf gu biefem Abenbe bat bereits lebhaft eingesett. Richt weniger als 9 Klinftler bestreigen bas Brogramm und zwar die Derren; Fris Schlotthauer vom Stadtheater in Mainz (Humorist), Josef Careis vom Opernhaus in Frankfurt (Sänger zur Laute), Alois Großmann vom Frankfurter Reuen Theater (Humo-ristischer Bortrags-Künkler), Ernst Malley (Chansonnier am Flügel; die Damen: Mabeleine Bilbe (Chanfonniere), Mary Brach-Careis (Bortrags-Runftlerin): fowie ein Tangonett: Dan and Knight; am Glugel: Berr Mibert Mifchel.

Landesaus chuk

Der Lanbesausichuft bat bem Borichlag ber "Begirfstommiffion für bie Bermaltung ber Banberarbeitoftatten", eine Banberarbeitoftatte in Derborn (Dillfreis) gu errichten, fowie ber Errichtung bes Bomperichen Anweiens in Berborn für biefen 3wed burch ben Difffreis augefrimmt. Bis gur Erdffnung ber Banberarbeitsftatte foll jeboch in herborn eine Wander-Eingangsflation ins Leben treten. Der Landesausichun beichlog weiter, an bie "Stabtifche Arbeitsvermittlungsfielle"

bindliche Birtin, "und haben Gie nur feine Angft von ben Ratten,

bie an ber Simmerbede herumlaufen, es fallt bochft felten mal

fcblechten Buftanbe, baffir bezahle ich aber aud einen billigen

Mietzins. Die weißen Ameisen find gerabe so abichenlich, wie die

Ratten; weil ich aber feine Ausbefferungen verlange, brangt man mich auch nicht mit ber Bezahlung. Früher freilich, ba war

biefer Bungalow ber iconfte bon gang Bepern . . . Catomp!

Sowmy!" rief fie ploplich mit erhobener Stimme. "Bo ift ber

au warten: fie fommen jedenfalls fpat nach Saufe . . . Run eile bich, Manbie, wir wollen gu Bett gehen." Und nach einem berg-lichen "Gute Racht" verschwand fie mit ihrer Grognichte.

bunner Banmwollmatrate. Ich ichob es in eine entiernte Ede,

warf einen ichenen Blid nach oben und war balb fest eingeschlafen.

boline und Eulalie aber liefen noch immer bin und ber.

Ms Commy enblich ichlafrig, blingelnb und gergauft erichien, fagte fie: "Du brauchft nicht auf bie jungen Fraulein

Mein Lager war bart: eine Bettftelle aus Rohrgeffecht mit

Der Morgen tonnte nicht mehr fern fein, als ich beim Schein eines grellen Lichtes erwachte und bemertte, bag meine Zimmer-genoffinnen gurudgefehrt waren. Lola lag bereits ju Bett, Gwen-

"Ah, nun find Gie ja endlich wach!" rief Gwendoline trium-

Buriche nun wieber? Raich bring Die Lampe!"

Schlafen Sie recht gut", wünschte Frau Rofario ale ver-

Mein icon beim Gebanten an biefe Moglichfeit befiel mich ein Graufen vom Ropf bis zu ben Beben. "Ich weiß wohl, bas Saus befindet fich in einem recht

in Frontfurt für bas Jahr 1912 2500 M., an bas Arbeitsamt Bicebaben für bas erfte Bierteljahr 1913 400 M., an ben Rreisarbeitenachweis Limburg für bie gleiche Beit 200 M. auszugahlen aus ber Staatebeibilfe und ichlieflich bie Roften ber Banberarbeiteftatte Limburg fur bie Beit vom 1. Januar 1913 bis 31. Mars 1913 in ber vollen Sobe von 5017,55 M. auf ben Etat bes Begirfsverbandes gu übernehmen

Preisausichreiben

Bu ber Errichtung eines Rrubaues für bie Raffanische Lanbesbant Raffauifche Sparfaffe, in die auch die fürzlich errichtete Raffauifche Lebensversicherungsanstalt untergebracht werben foll, auf bem Grundftild Rheinstraße 44 in Biesbaben unter teilweifer herangiehung bes Grundfludes Rheinftrage 42, batte befanntlich ber Lanbesausichun feine Buftimmung gegeben und bas Preisgericht für bas gu erlaffende Breidaussichreiben bestimmt. Das Breisgericht, unter bem Borfibe bes Dberburgermeifter a. D. Dr. v. 3 bell - Biesbaden, beftebend aus dem Beimen Baurat Doffmann-Darmftadt, Stadtrat Schaumann-Frantfurt, Landesbantbirefter Rlan - Biesbaden und bem Lanbesbaumeifter für Sochbau, Maller-Biesbaben, wird nunmehr am nachften Montag im Landeshaufe in Biesbaben gufammentreten und fiber bie ingwischen eingefaufenen 61 Entwürfe beraten. Der Wettbewerd war auf im Regiorungsbezirf Wiesbaben anfallige Architetten beicheanft. Besonders ein-geladen aber waren außerbem Regierungsbammeister a. D. Karl Moriy-Koln, bie Architeften Biclenberg und Mofer in Berlin, fowie Regierungsbaumeifter a. D. Jeffen-Berlin.

Landwirtichaftliche Tagungen

Die biesjährige Binterfonfereng ber Borftanbe ber breufiiden Bandwirtidafte fammern findet am Mittwoch, ben 4. Februar, in Berlin ftatt. Als Bertreter ber biefigen Landwirtichaftstammer werben beren Borfigenber Bartmann-Bubide (Grantfurt), ber ftellvertretenbe Borfigenbe Banbrat Rammerherr v. Seimburg (Biesbaben), fowie ber General-fefretar Banbesotonomierat Maller (Biesbaben) ben Berbanblungen anwohnen. — Die erste Tagung der 13. Sihungsperiode des Königl. breußischen Landesökonomiekollegiums findet in der Beit vom 5. die 7. Februar im Festsaal des Abgeordnetenhauses zu Berlin statt. Die hiesige Landwirtschaftskammer wird bei den Berhandlungen durch ihren Borlivenden Bartmanu-Lubide (Franffurt) vertreten fein. - Die 42. Blenarversammlung bes beutichen Landwirtich aiterate tagt in ber Beit vom 10. bis 13. Februar im Berrenbans in Berlin. Als Bertreter unferer Landwirtichaftelammer wohnen ber Tagung an: die beiden Borfigenden Bartmann-Lilbide (Grantfurt) und Land-rat Kammerberr b. heimburg (Wiesbaben).

Berichtliche Berfieigerungen

Muf Grund bes Gebotes von 99.90 DR, bar, bei einem Sopothefen-Guthaben von 33 456 M., ift ben Chelenten Badermeifter Bilbelm Benganbt von Biesbaden für bas Anwesen Balbitrage 94 in Biebrich bom Amtsgericht ber Buichlag erteilt worden. - Bei der gerichtlichen Berfteigerung bes Dausgrundftudes Moonftrage 19 legte bas Sodiftgebot mit 6470 M. die Raffanische Landesbant ein, welche ihre Unfprude an bie nachftebend benammen vier Berfonen Elifabeth Bollinger, Denriette Bollinger, Frieda Bollinger und Architeft Wilhelm Schröber in Wiesbaben abtrat. Der Buichlag wurde gleich erteilt. Das Anwefen bat einen Gebänbesteuer-Rugungswert von 1360 M. - Im weiteren war einer Berfteigerung ausgesest bas Wohnhaus mit Debengebauben hofraum und hansgarten in Dotheim, Biebricherfrage 53, Schagungswert 29 000 M. - Das bochfte Gebot rührte babei bon bem Inhaber ber erften Spoothef, Dierarst Dr. hermann Muller in Biebrich, ber, welchem auch gleich an Ort und Stelle ber Buichlag erteilt wurde.

Warnung

In beutiden Beitidriften ift in ben festen Monaten mehrfuch eine Anzeige eines hollanbifden Agenten D. Gruner ericienen, wonach für beutiche, englische und hollanbifde Farmen, Blantagen und Faftoreien in Afrifa, Gabamerifa, Gubfee ufw. junge gejunde, militarfreie Leute als Farmenverwalter und Auffcher jur Beauffichtigung eingeborener Arbeiter gefucht wurden. Bon unterrichteter Seite werben wir barauf aufmerffam gemacht, bag eine folche Angeige nur bon einem Schwinbelagenten berruhren fann, ba es niemals vortommt, bag Birticaftsbeamte für Bflangungs- und Farmbetriebe in überfeeischen Ländern durch Bermittelung von gewerbemäßigen Agenten gefucht werben. Es empfiehlt sich baber für Stellensuchenbe, an ben obengenannten Agenten feine Sahlung irgendwelcher Art zu leiften, sonbern, wie ichon oft geraten, lich sunacht mit ber Bentral-Ausfunftoftelle für Auswanderer in Berlin in Berbindung gu fegen. Ein Adoptionsschwindel

In febhafter Gorge befindet fich eine Frantfurter Kontoriftin aus Rirn a.b. Rabe namens Gen, deren Rind von 9 Monaten burch eint noch unaufgeffarte Machination verschwunden ift. Auf eine Anzeige in einem Franffurter Blatt, wonach ein Rind gegen einen Erziehungebeitrag von 600 Mart an Rinbesftatt angenommen werben follte, batte Die Ronioriftin geichrieben und hatte guftimmenbe Antwort von einem Roufmann R. Rirchgefiner aus Beibelberg befommen, ber ihr mitteilte, daß die Fran des Fabrifbesitzers Soninger in Barich das Rind annehmen wolle. Rachbem man fich noch barauf geeinigt hatte, baf bie Bablung 500 M. beiragen follte, murbe eine Bufammentunft am Frantfurter Babnhof verabrebet. Die Kontoriftin tam auch mit ihrem Rind und ben 500 M., und auch ber angebliche Rirchgefiner war ba, mit einer Fran, bie er als feine Coufine, bie Fabrifbefigeregattin Boninger que Burid borftellte. Die Fran batte noch swei Rinder bon 4 und 5 Jahren bei fich. Rirchgefiner lieft fich bie 500 MR. gablen amb gab bann bas

Mich ja, biefe Lift! . . . Bei Dafes habe ich Schulben, baft ich mich ichame, wieber bingugeben, und beim Schneiber, überall Schulben, es ift ein Jammer! . . Ach, Schulben, Schulben, Schulben, nichts als Schulben!" begann Gulalie ploglich por fich bin gu fummen, indem fie im Bimmer bin und ber tangte. "Bie fannft bu tangen und zugleich von Schulden fprechen!" icholt Gwendoline in flaglichem Tone.

"Bah, ich glaube, ich bin icon mit Schulben auf die Welt gefommen und werbe ohne Zweifel auch in Schulden fterben. Bas ware das für ein Kummer für all meine Gläubiger, wenn ich jeht vlöplich das Zeitliche segnete!" Dabei lackte sie und schlug eine reizende Birouette. "Schulden sind ein Unglück, aber sein Berbrechen!" rief sie, Lola eine Kußband zuwersend. "Eulalia Foneca, ich glaube wahrbaitig, du bist verrück!" sagte Lola ernstbast. "Der reiche Bantier, oder was er sonst ist, hat dich um den Berstand gebracht."

"Gie hatte ja feinen ju verlieren", bemertte Gwenboline troden. "Saft bu icon gebort, bag bemnachft im Biltoriafaal ein großer Gubifriptionsball fiattfinden foll?"

"Rein!" Gulalie fturste auf ihre Freundin gu. "Ber fagt

"Mongo, und er weiß immer genau Bescheib. Wenn bu recht nett mit Friedrich Augustus bist, so schenkt er uns vielleicht Eintrittstorten; drei Rupien das Stud, Effen und alles einge

Enlalie machte einen Luftsprung, bob bann aber mit ber zweiflungsvoller Gebärde die Arme in die Hohe und rief: "Und ich habe fein Reib!"

"Du fannft boch bas weiß und gelbe angieben!" Rein, es ift in geben. Ich muß ein neues haben." - Sie überlegte einen Augenblid. - "Ein Rofa-Atlastleib", fügte fie dann entichloffen bingn.

"Das ift body unmöglich, bas foftet gu biel", marf Gwen-

"Ich fterbe, wenn ich tein Roja-Atlasffeib habe!" "Benn bu es nun aber boch einmal nicht haben fannft". beharrte die Freundin.

"Das wollen wir erft mal feben. Ich weiß ichon, wie ich's anftellen werbe. Der Trobler Gorabjee muß mir ben Stoff ver ichaffen, ber tann icon auf die Bezahlung warten. Und bann werbe ich es mir felbst machen . Bei biefem Bunfte ber Unterhaltung ichlief ich ein, mabrend

bie iculbenbebrudte Gulalie ohne Sweifel noch lange über bie Einzelheiten eines brachtigen Ballanguges nachgrubelte. So endigte mein erfter Tag in Frau Mofarios Rofthaus. . (Fortfebung folgt.)

Eulalie eine großartige Eroberung gemacht . . . ein bidieiner junger herr war es, fage ich Ihnen! Wie er fie immer bewunbernd anftarrte! Er fah viel vornehmer aus als ber Gergeant, ber immer in unfere Rirde fommt."

bhierend. "Ich fage Ihnen, wir haben und foniglich amiffiert! Wie ichabe, bag Gie nicht babei waren! Rach bem Kongert gingen

wir noch gu einem fleinen Tangieft mit Fenerwert, und bort bat

"Bas für einen Unfinn schwatzest bu ba wieder!" fagte Eulalie, ihr einen Stoß versepenb. "Sei boch nicht fo albern! Daft bu Abbie be Caftros Dut gesehen?"

"Ja, er war entsiidend." "Id mochte ihn gleich morgen nachmachen, wenn ich bas Gelb bagu hatte. Aber ich befige ja nicht einen Bennn, nur Schulben, Schutben! Ach, fo viele, und babei nur fünfundgwangig Rupien gu erwarten! Tante Rofario fculbe ich . "Die brangt ja niemals", unterbrach Lola fie pon ihrem

Bett aus. "Rein, aber Liln um fo mehr", wandte Gwendoline ein.

fich mit Gleichmut in bie Lage finbend, bas Gefprach wieber auf. "Ihre Mutter war ein ungewöhnlich babiches Mabchen gewesen; fie beiratete bann einen Sergeanten, aber bas Gelb wollte nicht reichen, und so tonnte er sie nicht mit nach England nehmen. Seither ichrieb er niemals mehr und ichidte ihr auch tein Gelb, und fo ließ bie arme Frau Maudie bei mir, wahrend fie felbft jest die Krantenpflege erfernt. D Gott, was ift fie fur ein geicheites Frauchen."

"Sind benn Ihre Sausbewohner lauter Bermandte bon

Ihnen und feine gabienben Roftganger?"
"D bu lieber himmel! Rein! Gulalie, Gwenboline, Lofa und

Mojamunde find nur gute Befannte. Gie bezahlen auch, wenn fie tonnen, die armen Madden. Friedrich Augustus, der bide berr, bezahlt regesmäßig und gut. Er ift febr reich und in einem großen Sandelsbaufe angestellt, aber er brummt und schilt bie ganze Beit, obwohl er doch das beste Zimmer und meine eigene Rommobe hat. Die beiden van Bebe geben in ein Geschäft in Bladtown. Es find brave, gefeste junge Leute, ebenfo ber andere junge Mann; Aubry be Bere Jones heißt er und ift beim Tele-graphenamt. Möchten Sie nicht vielleicht auch versuchen, bort eine Anstellung zu befommen? Es ift eine gang anftändige Beschäftigung und Gie find gewiß febr gescheit."

,Ad nein, ich möchte lieber eine Stelle als Erzieherin ober

Wefellichafterin annehmen." "Ad fo, ich fürchte nur, Mabras ift nicht ber Ort, wo viel

Machfrage nach folden Damen ift. Aber eine Stelle für ben Commer ins Gebirge ober nach Bangalore, bie liefte fich allenfalls finden. Das mare etwas für Gie: fühles Mima und eine luibiche Stadt." "Gs freut mich, bas gu horen", antwortete ich Meinfaut. "Sie mulffen eine nette Anzeige in bie Zeitung einruden

Taffen, bas foftet gwar minbeftens gwei Rupien, wird aber ficherlich Erfolg haben. Gie fühlen fich gewiß recht einsam und ver-Taffen, meine liebe Dig Ferrars, fo weit fort von Ihren Berwandten! Das ift traurig; Gie tun mir recht leid!"

Der Ton ihrer Stimme und ber teilnehmenbe Drud ihrer weichen, fleinen Sand ging mir tief ju Bergen. Gie hatte fich jeben-falls nicht fiber die Abwesenheit ihrer Berwandten gu beflagen. Richt weniger als fechs fannte ich jest schon, die auf Rosten dieser freundlichen, gutherzigen Frau lebten.

Barten Gie ja nicht auf die jungen Dabels", fuhr fie einbringlich fort; "bie tommen ficherlich fpat nach Saufe. Bir geben jest wohl am beiten gu Bett, vorher will ich Gie aber noch in 3hr Bimmer begleiten."

hier angelangt, entbedte ich Frau Carbogos Bett, bas in

eine Reihe mit ben anderen gerudt war.

Rind ber Contoriftin ber Frau Soninger, bie fich in einem Sotel einmiletete. Am nachften Tag war fie verfcwunden, ebenfo Rirchgegner, ber fie als seine Fone ansgegeben hatte. Da man auch sonft nichts mehr bon ben Leuten hörte, wurden Rachsorschungen in Deidelberg und Bürich angestellt, boch wuste man in beiden Städen nichts von ihnen. Ebenso konnte man nicht ermitzeln, was aus dem Kind geworden ist. In einem Ausschreiben bes Boltzeiprafibenten wird bie Befürchtung ausgesprochen, bag bas Rind aus bem Wege geräumt ober ausgesest ober zu einem billigen Breis weiter in Aboption gegeben worden ift. Sowohl der Kirch-gefiner wie die Soninger fprachen fcmabifchen Dialeft und find beibe eima 38 Jahre alt.

Solzverfteigerung

Montag, 2. Februar, vormittags, foll in bem Stabtwalbe ,,Diftrift Weished", linte ber unteren Marftrage, bas nachftebend bezeichnete Webols berfteigert werben: 1, 1 Gidenftamm von 1.56 Festmeter, 2, 135 Gidenftangen 1.—3. Klasse, 3. 14 Fichtenstämmehen von ausammen 3.55 Festmeter, 4. 14 Amtr. Eichen Biostenholz, 5. 85 Tannenstangen 1. Klasse,
6. 103 Tannenstangen 2. Klasse, 7. 1500 Tannenstangen 3. Klasse,
8. 1200 Tannenstangen 4. Klasse, D. 236 Kmir. Eichen- und BuchenSchritz und Brägelholz, 10. 5 Amtr. Birsenholz, 11. 7 Amtr. Aspenbolg und 13. 7500 Buchen Blanterwellen. Das Sols lagert an febr guter Abfabet, größtenteils bireft an ber Narftrage. Bufammenfunft borm, 10,30 Uhr an ber Auftraße, Restaurant Walded, Saltestelle ber Elestr. Webn. — Dietistag, 3. Februar, vormittags, soll im Waldbistrife Dimmelohr bas nachstebend bezeichnete Gehöls versteigert werben: 1. 1062 Amir. Duchen Scheit- und Prügelhols und 2. 14000 Buchen Blanterwellen. Sufammentunft bormittags 10.30 Uhr por ber Reffauration Bahnhofs.

Bermifchte flabtifche Rachrichten

Grau Ceb. Rommergienrat Bartling in Wiesbaben murbe bie Rote Arengmebnille 3, Rlaffe verlieben.

Das 25jabrige Dienftjubilaum ale Behrer und Leiter ber biefigen Mindenanftalt feiert Infpefter A. Claas am nachften Montag, beit 2. Februar.

Die Chelenie Schneibermeifter Balthafar Bolf von Biesbaben feiern am 12. Bebr, ihr 40fahriges Chejubilaum, Die Ebeleute Johann Stabl und Ratharina geb. Gutelsberger von bier am 2. Febr. ihre

Bon unbefannter Dand wurde gestern nachmittag auf dem Rero-berge ein Gichbaum in Brand gesest. Die Feuerwehr lofchte gwar ben Brand, boch ift die Frone vertoblt und bas Feuer bat auch ben Baum felbst teilweise ausgebraunt, sodaß er vermutlich eingeben wird.

Auf bem Reroberg wurde beute vormittag ein greiter Gich. baum in Brand gefett. Die Fruerwehr wurde gum Lofden bes Brandes alarmiert und weilte Lingere Beit an ber Branbftatte.

* Ronigl. Schaufpiele, Infolge Erfranfung bes Fraulein Schmibt bat in ber bentigen Borftellung "Die Bauberflote" Fraulein Frid die Bornie der "Bamina" und Fraulein Englerth Die Bartie ber "1. Dame" übernommen. Un Stelle ber erlranften Frau Schrober-Raminoth fingt bie Rammerjangerin Fraulein Betty Rofler vom Großbergoglichen Dofund Rationaltheater in Mannheim bie "3. Dame". Infolge Erfranfung ber Fran Banrbammer gelangt morgen ftatt "Der Schwar ber Treue" Shaws "Shamalion" gur Auffahrung. Die geloften Rarten behalten thre Galtigfeit. (Monnement B.)

Letzte Nachrichten

Beichliffe des Abgeordnetenhaufes

Berlin, 28. Jan. Eine Uebersicht ber Entschließungen ber Staatsregierung auf die Beschlüsse bes Abgeordneten-bauses ist diesem gestern ausgangen, banach soll die Betei-ligung ber Frauen auf bem Gebiete ber Schulpslege, wo sie febr Ersprießliches wirken tonnen, bem Wunsche bes Landtages gemäß nach Möglichkeit geforbert werben. Die näheren Umftände sollen in den Berhandlungen im Reichsamt des Innern besprochen werden, zu welchen die Sinzuziehung von Bertretern der preu-kischen Interessenkrise berücksichtigt ist. — Bon der Bereitstellung betterer Mittel für Ortszulagen an die Bolfsichullehrer bat Mbftanb genommen werben muffen. Auch im Sinblid auf bie Ibifchen ben Refforts ichwebenben Berhandlungen über einen Rommunal-Laftenausgleich.

Der griechische Befuch in Berlin

Berlin, 28. 3an. Die Ronigin ber Dellenen ift beute abend um 10 Uhr 32 Minuten vom Anhalter Bahnhof nach Mailand abgereift, von wo sie sich über Brindist nach Athen begibt. Ter Kaiser und die Kaiserin, Prinz Heinrich sowie die erlauchten Cowestern gaben der Königin das Geleit zum Bahnhof. Berlin, 28. 3an. Minifterprafibent Benigelos ift beute abend nach Wen abgereift

Bon ber Balkanhalbinfel

Rom, 28. 3an. Die "Tribuna" brudt ihre Freude barüber ans, bag England and bie von Italien immer vertretene Anficht teile, bag feine Grogmacht Gebietserwerbungen im Mittelmeere maden burfe. Das Blatt wurdigt ben Bunfc Sir Edward Grebs, bag bie Turfei möglichft balb wieder in ben Befin ber swolf Infeln tomme, aber, wenn Gren biefes Biel im Auge babe, so mulie er auch das einzige Mittel wollen, es zu erreichen, nämlich die Erfüllung des Lausaumer Bertrages. In diesem Sinne lönne England in Konstantinopel einen großen Eislus ausüben. Italien habe das Bertrauen, daß es ihn ausüben werde. Bislang scheine seine Daltung, vielleicht mit lurecht, von der Kinne scheine seine Daltung, vielleicht mit lurecht, von der Bforte febr vericieben ausgelegt worben gu fein. Es fei ficher, baf man aus biefer Lage nicht beraustomme, ohne bag bie wirifchaftlichen Intereffen Italiens im öftlichen Mittelmeere gur gebilbrenben Anerfennung famen. Benigelos fant in Rom einen gunstigen Boben und werbe auch in Wien gunftige Berhältnisse finden. Die "Tribuna" bemerkt ichliehlich, baß ber einmutige Bunsch nach Erhaltung bes Friedens bas Bertrauen auf eine enbgiltige Löfung ber ichwebenben Fragen berechtige.

Literarisches

Alle hier aufgeführten Ba fer und Beigf brifen find an beziehen burch bir Buchfrnblung ber Rhemifden Boltbjettung

* Baffen ber Babrbeit. Dritter Jahrgang Rr. 12. Erideint monatlich. Breis jahrlich 6 M. Chefrebafteure: Unftalte-pfarrer Alfr. Unt. Banb, Fry. Rav. Stuber, Pfarrer, und Obergerichte Tifibent Maller, Grofrat. Berlag bon Raber & Co. in Lugern. Die Beitichrift bieter eine Gammlung von Auszugen aus beachtensberten und wertvollen auf Sitzlichfeit, Religion und Bolfewohl beauslichen Zeitungsartifeln aus ersten Tages und Wochenblättern Teutsch-lands, Desterreichs und der Schweig. Die einzelnen Artiste find sehr abersichtlich geordnet und für alle im öffentlichen Leben fiebenben Autholiten, befonbers für Geiftliche, Reduct und Bereinsprafides bochft brauch-Gine praftifche Berbefferung erfahrt bie Beitidrift im neuen Jahrgang infofern, ale bie Artifel nur einseitig gebrudt werben, fobaf man bas gange Material febr leicht ausschmeiben und in feine Registratur fleben tann. Der Gebante bes Derausgebers, ben intereffierten Rreifen monatlich ein fongentriertes, wertvolles Material, foguiagen ein Aufturbello unferer Beit, ju bieten, ift ein febr guter. | Die Beitichrift verbient jebe Borberung.

Die Schopfung. Monatsfdrift für Raturfunde. (Buppertaler Afrien-Drud. Elberfelb.) Sabrlich 4 90. - Bon biefer gemeinberfianblichen Beitidrift fur Raturfunde und Befranicauungefragen ift fochen bas erfte heit bes neuen Jahrgangs erschienen. Es behandelt a. ben Blaneten Mars, ben Wald und feine Bracht, Die Bolferfarte ber Erbe, ben Bantheismus ber Reugeit, Die Giszeit und ihre Urfachen, Tolemericheimungen, die gegenseitige Abbangigfeit ber Organe beim Tier, Monismus und Jugend uim. Wie ber vergangene Jahrgang gezeigt bat, burite bie Schöpfung auf fath. Seite bie einzige Zeitschrift biefer Art fein, die bopular und babei boch wiffenichaftlich tiefgebend ift. Die duffere Ausstattung ift auch mit bem neuen Jahrgange in vieler Dinfiche berichbuert worben, Probenummern versenbet die Geschäftsftelle bes Albert Bunbes, Oberelvenich bei Eustirchen,

tantrieges 1912-13. Mit vielen Muftrationen, Bortrats, sahl-reiden Rarten und Blanen. In 40 Seften a 50 Bfg. Auch in zwei

Banden gebb. pro Bend 12 M. 50 Bfg. (A. Hartleben's Berlag in Wien und Leipzig.) - Die "Illuftrierte Geschichte bes Baffanfrieges" nabert fich ihrem Abschlug. Das Drama, bas wir schaubernb miterlebt haben, erreichte feinen Sobepunft im Rriege gwifden ben Berbundeten, ber, furchtbarer noch als ber fogenannte Befreinngefrieg gegen bie Turfei, im Berlaufe von vier Wochen fast foviele Opfer geforbert hat, als bie Kampfe vom Oftober bis jum Abichtuft bes Londoner Friedens. In größter Anschaulichfeit ift biefes Ringen swifden ben Bulgaren auf ber einen, ben Gerben und Griechen auf ber anberen Geite bargeftellt; an ber Sand authentischer Dofumente ift gezeigt, wer fur ben gweiten Balfanfrieg verantwortlich gemacht werben mug.

Die Frage ber Trennung von Rirche und Staat nach ihrem gegemvärtigen Stande, Bon Dr. jur. Rarl Reun-Diefe Schrift ift eine bantenswerte Aniflarungsarbeit und ift ihr febr su wunichen, daß fie allgemeine Beachtung finde. In erfter Linie gehört fie unftreitig in bie Sanbe eines jeben Rirchenrechtlers, Barlamentariers, Juriften und Bolitifers, gang besonders aber wünschen wir fie auch in ber band eines jeden Geiftlichen jeder Konfession zu feben; benn biefe haben bas allergrößte Intereffe an ber Trennungofrage. Dier tann fich ber Beiftliche über Diefelbe rechtzeitig und richtig orientieren. Bigilate: Bachet und erfennet bas Beichen ber Beit! - Gur Bereinsvortrage ift bas Wertchen vorzüglich geeignet.

* Beröffentlichungen bes Berbanbes für internationale Berftanbigung. Deft 10: Siele und Aufgaben bes Berbanbes. Bon Brof. Dr. Otfrieb Rippolb. Geb. 50 Big. (Gar Mitglieber foftenlos.) Stuttgart, 28. Robibammer.

Bottesdienst-Ordnung

3. Sonntag nach Ericheimung bes herrn. - 1. Februar 1914. Die Rollefte auf Maria Lichtmeß ift fur ben bl. Bater bestimmt.

Stadt Biesbaden Pfarrkirche jum hl. Bonifatius

SI. Meffen: 6, 7 (bl. Rommunion ber Erftfommunifanten Rnaben), Amt 8, Kinbergottesbienft (bl. Meffe mit Bredigt) 9. Sochamt mit Bredigt 10, leste bl. Meffe 11.30 Ubr. — Rachm. 2.15 Ubr Chriftenlebre mit Andacht. - Rachm. 4 Uhr ift im hofpis jum bl. Geift Berfammlung bes Dritten Orbens mit Bredigt.

Montag, 2. Febr., Fest Maria Lichtmes, gebotener Feiertag; ber Gottesbienst ift wie an Sonntagen, im Militärgottesbienst ift bl. Messe mit Bredigt; nach bem Kindbergottesbienst ist die Kerzen-weihe, dass dichterprozession. — Nachm. 2.15 Uhr ift Muttergottes-Anbacht (358); um 6 Uhr ift gestiftete Anbacht fur bie armen Seelen (354). Rach ben beiben Anbachten und am Dirnstag nach jeber bl. Meffe wird ber Saldfegen gespenbet.

Un ben Wochentagen find bie bl. Meffen um 6.30, 7.15, 7.45 und

9.30 Ubr: 7.45 Uhr find Schulmeffen. Mitacht gu Ehren bes AL

Beidetgelegenheit: Sonntag- und Montagmorgen von 6 Uhr an; Sonntag- und Samstagnachm. 4-7 und nach 8 Uhr; Donnerstagnachm. 5-6 Ubr: Camstagnadm, 4 Ubr Salve.

Erzbruderichaft des allerheiligsten Altarsfakra-mentes. Am Freitag ift öffentliche Anderung des Allerheiligsten von morgens 6.30 Uhr an im Hojviz zum hl. Geift; Schlußandacht abds. 6 Uhr.

Maria Silf-Pfarrkirde

Sonntag: M. Meisen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame Kom-numion bes Marienbundes und der Erstfommunikantinnen); Kindergottesbienst (Amt) um 9 Uhr; Dochamt mit Bredigt um 10 Uhr. — Rachm. 2.15 Uhr Chriftenlehre mit Anbacht. Um 4.30 Uhr ift in ber Rapelle Baifenbaufes Marianifche Rongregationsanbacht mit Brebigt. Montag, Geft Maria Lichtmen, gebotener Feier-

tag. Gottesbienstordnung wie am Sonntag. Nach dem Kindergottes-dienst ift Verzenweihe und Lichterprozession. Nachmittags 2.15 Uhr ist Muttergottesandacht, danach Halssegen zu Ehren des hl. Blasius; des-gleichen Dienstag nach jeder hl. Wesse. Um Freitag, abends 6 Uhr, ift geftiftete Ders Jefu-Anbacht.

Un Bochentagen find die bl. Deffen um 6.45, 7.45 (Schulmeffe)

Beidtgelegenheit: Sonntag und Feiertag morgens bon 6 Uhr, Conntagnachm, bon 5-7, Donnerstag von 5-6 und Samstag von 4-7 und nad 8 Uhr.

Dreifaltigheitspfarrhirche

6.30 Uhr Frühmeffe, 9 Uhr Lindergottesbienft (Amt), 10 Uhr Sochamt mit Bredigt. — 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht. Montag, Maria Lichtmeß. 6.30 Uhr Frühmeffe, 9 Uhr

Rinbergottesbienit (Annt), 10 Uhr Sochamt mit Bredigt und Gegen, bor bem Umt Rergenweihe. - 2.15 Uhr Muttergottesanbacht, banach Erteilung bes Blafiusfegens, ebenso Dienstag nach jeber ht. Messe. An Wochentagen ift bie erfte hi. Messe Dienstag, Donnerstag und Freitag um 7 flibr, Mittwoch und Samstag 7.40 Uhr; bie zweite hi. Messe

Freitag, ben 6. Februar, ift nach ber erften bl. Meffe Ausfegung

bes Milerheiligften, Litanei und Segen. Beichtgelegenheit: Sonntag und Montag früh von 6 Uhr an, Sonntag und Samstag 5-7 und nach 8 Uhr.

Mus dem Bereinsleben

M Ratholifder Gefellenverein. Am nachften Sonntag, 1. Bebruar, abends 8 Ubr, findet im Gestjaale bes Gesellenbaufes unfere biesjährige Abendunterhaltung mit Tombola und Ball ftatt. Alle unfere verehrten Ehrendamen, Ehrenmitglieber und Freunde find berglichft eingelaben. Die Brogramme bierfür tonnen bon beute ab beim Brafes ober Sansmeifter abgeholt werben. Bir bitten unfere lieben Ehrenmitglieber, in biefem Jahre gang befonbere und bei ber Beranftaltung ber Tombola burch Schenfung geeigneter Gegenstände gu unterftugen und und gu bellen, bie Berlofung recht reichbaltig gu gestalten, ba ihr Eries für fogiale Bereinszwede gum Besten ber gugereiften Mitglieber verwandt werben foll. * Rath. Granenbund G. B., 3weigverein Biesbaben. Auf

Mittwoch, ben 11. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Bereinsfaale, Quifenftrafie 31, ftattfinbenbe Generalverfammlung werben bie Mitglieber befonbers aufmertfam gemacht und um gablreiches und punttliches Ericbeinen gebeten.

* Marienverein. Freitag, ben 30. Jan., 7.15 Uhr, M. Meffe fur bie verftorbene Frau Antonie Sofmann.

Dritte Ordensgemeinde Biesbaben. Rachften Sonntag, 1. Febr., Orbeneversammlung im Sofpis jum bl. Geift um 4 Uhr, nicht um 4.30 Uhr. Bur Befprechung ber am 8. Gebr, ftattfinbenben Jubilaumefeierlichfeiten ift vollgabliges Gricheinen ermunicht. * Der Berband ber ftabtifcen Beamten veranstaltet am Camstag,

31. Jan., abende 8.30 Uhr, im Baulinenichlogeben eine Raiferegeburte-Die Bortragefolge ift febr reichbaltig.

* Bortrage. Der Stenngrapherberein Gabelsberger E. R. bat beichloffen, im Laufe bes Winters allmonatlich einen Bortragsabenb abguhalten. Den erften Bortrag bielt am Donnerstag, 22. Jan., im "Sotel Bogel", Magiftrats-Mififtent Tolfeborff über ben Er-finder ber beutiden Rurgidrift, Frang Laver Gabelsberger. In feinen einftundigen Ausführungen fchilberte ber Rebner ben Bebensgang bes Meifters und ging bann naber auf fein Familienund Brivatleben, fein Berufsleben mit befonderer Berudfichtigung feiner Tatigleit ale erfter Stenograph ber Abgeordnegenfammer ber baberiiden Stanbeversammlungen und auf Gabelebergers Berbaltnis gu feinen Schulern ein. Die gablreich ericbienenen Mitglieber bes Bereins banften

bem Rebner mit lebhaftem Beifall. In ber bem Bortrag voransgegangenen Sauptberfammlung unter Leitung bes 1. Borfigenben, Dipl Danbelolehrer S. Schopen, murben bie fapungegemäß ausicheibenben Borftanbamitglieber wiebergemablt. - Runftig finbet feben Tonnerstag abend 3.30 Uhr ab Bufammentunit ber Mitglieber im Bereinstofal ftatt. — Ein neuer Anfangerfurfus beginnt Dienstag, ben 3. Febr., abends 8.30 Uhr, Mittelfchule, Luifenftr. 26.

Bereinskalender

Freitag, 30. Januar

Bollebibliothet Gt. Bonif. Borromaneberein, Radmt. 4 bis 5.30 Uhr: Bibliothefftunbe. Bibliothef Bibliothefyimmer: Luijenfir. 31, linfer Gingang.

Borremaneverein Maria-bilf. Bibliothefftunbe nachmittags von 4-5.30 Uhr. Bitliothefsimmer Rellerftrage 35. Mannerverein. Abends 9 Uhr: Gefangftunbe.

* Ratholliger Frauenbund C. B. Bibliothelftunde von 3-4 im Bibliothelgimmer bes Bereinsbaufes, Luffenftrage 31. Rirchendore (St. Bonifatins und Maria Diff): Abends 8 Uhr:

Gefellen-Berein. Abende 8.30 Uhr: Unterricht ber Bortbilbungefchule (im Lehrfalden).

Aurforgeverein Johannesftift E. B.

Swed: Schut und Rettung ber gefährbeten weiblichen Jugend. Baro: Luifenplat 8, part. — Sprechftunden: Dienstag und Donnerstag: Bormittag von 10-11 Uhr. Gamstag: Rachmittag von 4-5 Uhr.

Mathol. Manner Garjorge Berein

Bwed: Cout und Rettung ber gefährbeten mannlichen Jugenb. Buro: Luifenplay 8. Eprechftunden Dienstag, Donnerstag u. Camstag: Rachmitteg bon 6-7 Uhr.

Marktberichte

Limburg, 28. Januar. (Bodenmarft-Breife.) Butter per Efb. 1.10 M. Gier 2 Stud 20 Pfg. Kartoffeln per 50 Ro. 2.00-2.10 M. Blumentobl 30-60, Bitronen 5-8, Gellerie 10-15, Wirfing 10 bis 30, Beiffraut 10-30, Knobland 80, Bwiebeln 20 Big. ber fto.; 30, Abeigkraut 10—30, Kriodiand 80, Jiviebeln 20 Bjg. ber 5to.: Aoffraut 10—30 Pig. per Stüd.: Alben, geibe. 20 Big., Rüben, rote, 20 Pig. per Ko.: Merrettig 15—25 Big. per Sig.: Appiel 25—60 Pig. per Ko.: Apieliinen per Std. 3—5 Big.: Rettig 5—10 Pig., Endivien 8 Pig., Birnen 25—60 Big. per Ko.: Kohlrabi (oberird.) 4—8 Pig., (unterd.) 6—10 per Stüd: Rosenfohl 20 Pig., Kaitanien 50 Big. per Ko.: Ballnüjie 100 Std. 1 M., Trauben I.40 M. Schwarzwurz 50 p. Ro. Dafeiniffe 50 p. Liter.

Telegraphifcher Mart bericht.

Frantfuri a. M.	2	011.11	erd	tag 29. Jan	may 1914.
Ralber.				Bebendgem.	Shladtgem
a) Doppellenber, feinfter Daft				-	-
b) feinfte Dafttdiber				66-63	110-117
e) mittlere Rafte und feinfte Sangfalber .			4	58-63	9 -100
d) gringere Daft- und gute Saugtalber .				54-57	92-97
e) geringe Saugtalber			9	5053	85-90
A. Beibemaftidafer Echafe.					
a) Daftlammer und Dafthammel				43-45	94-98
b) geringere Mafthammel und Ghafe					-
B. mabig genabrte Sammel Schafe (Mergicha			183	-	11-
	-				

Editeine. a) vollfleifchige Schweine von 80-.00 kg (16)-203 Lebe bgem. Go'ochtgem. Bfund) Lebendgemicht b) bollfletidige Schweine unter 80 kg (160 Pjund) 81-85

Lebendgemicht .

o wolffeischige Schweine von 100-120 kg (200 bis 240 Pfund) Lebendgewicht .

d) vollfleischig Schweine von 120-153 kg (24) bis 52-54 65-67 54 -55 65 -63

300 Prant) Lebendgewicht . Rinber 104, Odfen 34, Bullen 2, Rabe 68, Ralber 830, Echafe 136, Schweine 1519. Geichaft langfam; bei Schweinen bleibt Ueverftanb





Höchster Thermumcter-Stand gestern Nachmittag 2 Dkr 1 Grad C. Niedrigater Thormometer-Stand heute Morges 6 Uhr -3 Grad C.

Umtliche Wafferstands-Rachrichten bom Donnerdiag, 29. Januar, vormittags 11 Uhr

Rhein	geftern.	brute	Main	geftern	Scutt		
Walbehut	E	-	Burgburg	-			
Maran	=	-	Michaffenburg	2.74	2.92		
Worms	0.22	0.19	Offenbach	0,37	0.36		
Hingert	1.65	1.63	Westar Westar	-	-		
Baffer fleigt							

Aurhaus zu Wiesbaden

Freitag, 30. Januar, 4 Uhr: Abonnements-Kongert Leitung: C. Schuricht. 1. Bralidium in Es-bur (3oh. Geb. Bach). 2. Mir. fur Streichorchefter (3ob. Geb. Bach). 3. Ouwerture gu "Egmont" (2. v. Berthoven). 4. Bariationen aus bem A-bur-Streichquartett (L. v. Beethoven). 5. Beer Gunt Guite 1 (Ebuard Grieg), 6. Meeredftille und glitdlide Gabrt (Menbelsjohn). 7. Duvertitte gu ,, Safuntala" (Golbmart). & Abends 8 Uhr: Abonnements Rongert, Leitung: C. Schuricht. 1. Ouwerture gu "Der fliegenbe Bollanber". 2. Boripiel gu "Lobengrin. 3. Boriviel gu "Meifterfinger". 4. a) Borfpiel ju "Parfifal". b) Karfreitagszauber. 5. Siegfrieds Rheinfahrt aus ber "Gotterbammerung". 6. Borfpiel und Liebestod aus "Triftan und Ifolbe"

Ein Mittel von unschätzbarem Werte.

36 unteridreibe Bort für Bort, was anbere von

ibm fagen.

Der Dant einer Dante: Wenn Gie fo an Ropfichmergen, berbunben mit Rervenschmerzen, gelitten batten wie ich, fo maren Sie gleichfalls für die Mitteilung bantbar gewesen, auf Grund welcher ich gebeilt wurde. Ich unterschreibe jebes Wort, was andere fiber biefes prachtige Braparat gejagt haben. Wenn eine berartige Mitteifung bem Bublifum immer befanntgegeben marbe, mas fur ein Gegen mare bies für alle biejenigen, welche an dronischen Schmergen leiben! Das Mittel ift fur weniges Gelb in jeber Apothete erhalilich und beift Repbalbol. Gie werben fofortige Erleichterung erzielen, wenn Gie swei Sabletten genommen haben, und eine weitere in Bwijdenraumen von einer Stunde wird balb 3bre Schmerzen furieren, ob es Mervenfcmergen ober Schmergen anderer Art find. Es wird garantiert, bag es bilft!



Preußischer handtag.

Stimmungsbild and bem Abgeordnetenhaufe. - Berlin, 28. Januar.

Im Abgeordnetenhause beschäftigte man fich heute jum letten Male mit den Einzelheiten bes Landwirticaftsetats. Die Berhandlungen brachten heute jogar beinahe eine Jungfernrede, prachien heute jogar beinahe eine Jungjernrede, jedenfalls die erste große Rede eines sozialbemokratischen Rittergutsbestigers, des dei der letzen Nachwahl gewählten Abg. Hofer. Er ging heute mit jener Selbstverdissenheit, die ihn ins Lager der Sozialdemokraten getrieben, gegen seine ostelbischen Kollegen vor, und gestiet dahet mit den nachfolgenden konlegen vor, und gestiet dahet mit den nachfolgenden konlegen vor riet babet mit ben nachfolgenben fonfervatiben Rednern in glemlich geharnischten Auseinanderfehungen gufammen. — Befonders bemertens-wert war der Abichlug der zweiten Bergtung bes Landwirticaftsetats fonft nicht. Auch bas Anhangfel biefes Etats, bas ebenfalls ber Landwirtichafteminifter ju bertreten hat, ber Geftutsetat, berurfachte feine Mufregung. Go wird es auch wohl morgen bleiben, wenn bie fibrigen, in das landwirtschaftliche Reffort fal-Ienben Etatsteile gur Berhandlung tommen.

Cihungobericht aus bem Abgeordnetenhaufe. 13. Sigung, 28. Januar 1914, 121/2 Uhr.

Am Ministertisch: Frbr. bon Schorlemer. Prafibent Graf v. Schwerin-Löwis eröffnet bie Situng um 12% Uhr und teilt mit, daß der Kaiser bie Glückwünsche bes Hauses zu seinem Geburtstage entgegengenommen habe. Der Abg. Engelbrecht (ft.) bat anlählich seiner Berufung ins herrenhaus sein Mandat niedergelegt.

. Der Landwirtfchaftsetat. (Giebenter Tag, Gingelberatung.)

Die Beratung beginnt bei ben einmaligen unb nuBerorbentlichen Ausgaben.

Abg, hofer (Sog.): Im Gtat werben 45 000 MR. Forberung ber nichtgewerbemaßigen landwirtichaftlichen Stellenvermittlinug gefordert. Die schlichte Behandlung, die niedrigen Löhne und die miferablen Wohnungen treiben die Arbeiter vom Lande fort, Wenn ber eine Besseung einträte, würden fie auf dem Lande bleiben. Die Großgrundbesitzer rusen nach Ausnahmenestetzen abnohl auf dem Lande ichte fan alle gefeben, obwohl auf bem Lanbe jest icon ber Defpotismus berricht.

Abg, b. b. Often (tonf.): Der Borrebner bat febr wenig Ahmung bon ben landlichen Berhaltniffen, trop-bem er fast eine halbe Stunde barüber fprach. (Abg. Stroebel (Cog.) ruft: Arroganter Rerl!)

Brafibent Graf v. Schwerin Lowis tuft ben Abg. Stroebel gur Orbnung.

Abg. b. b. Often (fortsaftenb): Die Löhne ber Ar-beiter auf bem Lanbe sind um 100 bis 130 Brozent ge-stiegen. Sogar bei sallenben Breisen bat die Land-wirtschaft die Löhne erhöht. Das war eine Ehrentat. wirtschaft die Löhne erhöht. Das war eine Chrentat. Ich bestreite, daß die Großgrundbesiher nur ihre Portemonnaiesinteressen im Auge haben. Wir sind auch eine Arbeiterpartei. (Lachen b. d. das.) In unseren hönden sind die Interessen der ländlichen Arbeiter besser ausgehoben, als dei den Sozialdemokraten. Wir desionen nicht die Alassengegensähe, sonderen erstreben die Klassendarmonie. Die Krage der ländlichen Arbeitsvermittlung muß einheitlich geregelt werden unter sinanzieller Beietligung des Staates. Ich ditte den Minister um eine Ausschaften darüber, was disher auf diesem Gebiete geschehen ist. (Beisall rechts.)

Abg. b. Oerhen (ff.): Die besten Bobnungen ber Arbeiter in ben Stabten find noch ichiechter als bie dlechteften Bohnungen auf bem Banbe, wenigftens foweit Mecklenburg in Betracht kommt, Auf bem Lande haben die Arbeiter flets mehrere Zimmer. Wenn man die Naturalien mitrechnet, fleben fich die ländlichen Arbetter besier als die ftabtischen. Die Arbeitsgett lagt sich allerdings auf bem Lande nicht so genan regeln wie in den Fabriken, weil sie fich nach dem Wetter richtet. Die landlichen Arbeiter werden nicht schlecht behandelt: im Gegentell leiben bie fleineren Befither besonbers baufig unter ber Unverschämtbeit ber Arbeiter. Die innere Kolonisation muffen wir aus eigenstem Intereffe forbern.

Abg, Sofer (Sog.): Die Breife ber lanblichen Probutte find mehr gestiegen als bie Lohne. Die Wohnungsverhaltniffe in ben Stabten find, von einigen bebauerlichen Ausnahmen abgesehen, gar nicht mit ben lanblichen gu vergleichen. (Biberfpruch rechts.)

Abg. v. Reffel (tonf.): Bei bem Neubau bes Landwirtichafteminifteriums am Leipziger Blag follte für Blumenichmud auf ben Ballonen Corge getragen

werben. Abg, Gerharbus (Ctr.) begrüßt bie Reneinführung ber Rreiswiesenbaumeifierftellen.

Abg. Tournean (Ctr.) und b. Strombed (Ctr.) treten für die Förberung bes Eichsfelbes ein. Abg. Graue (Bp.) begrüft bie Einstellung bon 168 000 M. in den Eint jur Anlage einer Bewäfferung

ber Obfigarten in Werber. Abg. v. Dertien (ft.): Much tvir find baffir, biefe

168 000 M. ju bewilligen. Bir erheben auch leinen Biberfpruch. Man follte aber auch anberen fleinen Stabten, Die Oblibau treiben wollen, belfen,

Ein von den Abgg. Bethge-Schadensleben (tonf.), Dr. Engelbrecht (ft.), Frhr d. 20e (Ctr.) und Bestermann (natt.) unterzeichneter Antrag ersucht die Regierung, behufs weiterer Ausgestaltung bes "Instituts für allgemeine Bererbungslehre und Büchtungslebre" in den nachstährigen Clat die nötigen

Abg. Bethge. Schadensleben (fonf.) befürwortet ben Antrag: Wir nuben bamit nicht nur ber Bieb-sucht und bem Pflangenbau, fondern auch ber allgemeinen Bolfewohlfahrt.

Abg. Frbr. v. Loe (Ctr.): Dem Antrag ftimmen wir au. wilnichen aber. bak bie Regierung nicht nur

Landiwrifchalisciais beenbet. Chue Debatte wirb ber Ctat bes Landiwafferantis

Es folgt bie aweite Lefung bes Geftiitoetate.

Abg. Dr. Beder-Coln (Ctr.): Bir berbanten un-ferer Biehzucht febr viel. Denten Sie nur an ben Felb-zug in Subweft-Afrita! Rachbem bie argentinischen und australischen Bierbe berfen. und auftralifden Bferbe berfagt hatten, griffen wir auf bie bewährten braubifchen Pferbe gurud, und ihnen batte man es gu banten, bag ber Felbgug in fo berhaltnismäßig turger Beit beenbet wurde. Erfreulich ift,

Einfuhr von Bferben ftanbig gurfidgebt. Gie ift freilich jest noch nicht ffeln, allein aus bem fleinen Befgien befamen wir in ben lehten Jahren für 20 Millionen. Und babei wird bie Ber-wendung ber Pferbe infolge bes immer größer werbenben eleftrischen Beiriebes immer geringer. Dant-bar erfennen es wir an, baß in bem Etat bobere Mit-tel für die Sebung ber Bserbezucht eingestellt sind. Der uns vorgelegte Nachweis über die Einrangierung von Bengften ift zu wenig übersichtlich, es geht nicht baraus bervor, wie viele Sengfie auf beimifcher Scholle gewach-jen find, und wie viele aus bem Ausland fommen, Dringend notig aus moralifden und finangiellen Grunben ift eine Menberung bes

Totalisator-Gesetes. Tropbem bas Buchmacien verboten ift, blüht blefes Gewerbe noch immer weiter, Allein nach Paris follen abrlich 1300 Millionen für ausländische Wetten geben. Benigftens ichust herr von Pobbieleft biefe Gimme fo boch. (Beifall im Centrum.)

Abg, b. Bichwe (tonf.): In ber Art, wie bie Bferbe im Borjabre angetauft wurden, liegt eine ichwere Schabigung ber beimifchen Pferbegucht. Der Endstred ber gangen ftantlichen Unterfitigung ift boch bie Remontegucht. Die Beit für bie Remontebesichtigung ift biel ju furg bemeffen.

Abg. Bachhorft be Bente (nl.): Ich fann mich ben Rlagen bes Borrebners nur anschliegen. Die Remonte-preise find gwar gestiegen, aber noch nicht boch genug. Die Remontesommission follte boch auch feinen Unterichieb swifchen großen und fleinen Befigern machen, 3ch bitte bie Regierung, auch bie hannoberiche Pferbe-zucht zu berüdfichtigen. (Beifall b. b. Ratt.)

Oberlanbftallmeifter b. Cettingen: Unfere Bferbezucht fieht fo boch, bag uns fein Stgat ber Welt bas nachmachen tann. Die Leiftungen ber Remontefommiffion find burchaus anerkennenswert. Die Sanbler tonnen nicht entbehrt werben. Der Brogentiab ber in hannober gefauften Bierbe ift ftete geftiegen. Wir tau-fen Bierbe ba, wo fie am besten finb.

Abg. v. Derten (ff.): Es ift nicht richtig, bag beim Abg. b. Lerigen (11.): Es ist nicht richtig, das beim Pferbefauf ein Unierschied zwischen Groß- und Kleingrundbesth gemacht wird. Benn das hannoversche Pierb etwas mehr Bollblut batte, sonnte Hannoverber basselbe leisten wie Ospreußen. Mit aller Strenge sollte gegen die Bintelbuchmacher vorgegangen werden. Ich din gegen die Konzessionierung von Buchmacher

Machern.
Abg, Brord (Cir.) berlangt eine Aenberung ber Bestimmungen über ben rheinischen hengstemartt.
Oberlandstallmeister v. Oettingen fagt Berückschigung bieses Wunsches zu.
Hierauf vertagt bas haus die Beiterberatung auf Donnerstag, 11 Uhr. Auherdem Domänenetat.
Schluß 51/2 Uhr.

Deutscher Reichstag.

Stimmungebild and bem Reichstage. - Berlin, 28. Januar.

Der Reichstag ging heute an die Arbeit heran in ber Abficht, die Generalbebatte gum Etat bes Reichsamts bes Innern, über Gogial und Birtichaftspolitit, ju Ende gu bringen. In biefer Abficht berhandelte man wieder bis Die fpaten Abendftunden binein. Die Berhandlung berlor fich bald in ber auf fogials politifchem Gebiete nun einmal unbermeibliden. sgebebnten Bolemit und brachte mefentli rene Wefichtspuntte nicht mehr beraus. rene Gesichtspunkte nicht mehr heraus. Von tallgemeinem Interesse war, daß gerade in diesem Augenblid der großen Auseinanderschung über die Sriftlichen Gewertschaften der Abg. Gies-derts an erster Stelle zu Wort kam und mit seinen Aussichtungen auch eine längere Ant-wort des Staatssekretärs veranlaste. Wan er-reichte jedoch das Ziel: die Erschöpfung der Reductliste, in sehr langer Tagung nicht, so daß eruch die wordene Sthung diesem Gegenbag auch bie morgige Sigung biefem Gegenftande gewibmet werben mug.

Cihnugebericht aus bem Reichstage. '

200. Sipung, Mittwoch, ben 28. Januar, 2 Uhr. Prafibent Dr. Raempf eröffnet bie Gigung um 2 Uhr 15 Minuten und bankt ben Schriftstrern, die auläslich der 200 Sigung seinen Plad mit einem Pla-menstraufe geschmucht batten. Er teilte weiter mit, daß er gestern dem Kaifer die Gludwünsche des Neichstages überbracht habe.

Reichoamt bes Junern.

(Sechfter Tag.)

Abg, Giesberts (Ctr.): Es ift jugugeben, bas bas Reichsamt bes Innern in bem letten Jahre eine große Ruffe bon Arbeit ge-

in Berlin, sondern auch im Westen der Monarchte ein solches Institut ins Leben rust.

Landwirtschaftsminister Frdr. d. Schorlemer: Das gewährsche Institut soll im Anschluß an die Universität Berlin eingerichter werden, doch wird dies erst dann geschehre können, wenn die ersorderlichen Berlucksselde der geschaften sind dassen der geschaften zu werden kaben außerdem in Voppels door schon ein Institut sur Vslanzenkunde, welches nur ausgestaltet zu werden braucht.

Die einmaligen und außerordenssichen Ausgaden werden bewilligt, hiermit ist die zweite Beratung des Landwirtschaftsetals beendet. vorläusig nur noch in ben alletersten Ansängen siehen. An ber nötigen Opferwilligfeit für diesen Awed wirde es auf Seisen der Arbeiter ganz gewiß nicht sehlen; hossenlich werden auch die Arbeitgeber nicht berfagen. Sehr zu begrüßen ist, daß es gelungen ist, den Aerzte-konsillt noch im letzen Moment auf friedlichem Bege beizulegen. Hossenlich ihr der Friede ein danernber, und er wird es sein, wenn beide Beieiligte mit der nötigen Obiesibität an die Franze berautreten — des tigen Objeftibifat an bie Brage berautreten — bas beißt, wenn bie Arbeiterschaft fich bie Bebeninng bes argilichen Berufes bor Angen balt, und wenn bie Aerzteichaft nicht vergift, welch wirticaltiides Rudgrat sie in der Bersicherungsgesetzebing besitzt. Unjere Versicherungsgesetzgebung mut vor allem nach der Richtung bin zielbeiveißt ausgedent werden, daß sie eine vorden gende Tätigfeit entsalten sann, daß sie Kransbeiten und Unfälle verditten, schnelle hilse veringen, Javalidität möglichst bermeiden und erkranste Arbeitsfreiste rasch wieder bersieden kann. Ein Duch bes Prafibenten bes Reichsberficherungsamtes Or. Raufmann gibt und bier eine Menge filngergeige, Wir feben aber auch baraus, bag bie Arbeitsbermitifung für Indaliben- und Unfallreniner noch febr im Argen Es mufte ein befonderer Arbeitemartt für folche Falle geschaffen werben, um unfrer Arbeiterichaft ge-rabe in biefer Sinficht noch biel mehr gerecht gu wer-

rabe in dieser Sinsicht noch viel mehr gerecht zu werben. Auch in dem Kampl gegen bestimmte ansitzeiende Gewerberkransbeiten, besonderst gegen die Tuderkulose, darf sein Sisstand eintresen. Gerede hier wäre eine große Fille von sozialer Urbeit noch zu inn. Die Einzelstaaten, die Kommunen, die Bolizeiderwaltungen sind berusen, hier einungreisen, Der dritte deutsche Arbeiterkongreß hat auf seiner sehen Tagung eine Kille von Resolutionen, die gesetzeberische Mahnahmen nach dieser Kichtung verlangen, abgesaßt. Ich erinnere nur an die Betbältnisse in der Schwereisenindustrie, an die Wohnungsfrage, an die Frage der Sonntagöruse im Gewerde. Auch die Frage der Sonntagöruse im Gewerde. Auch die Frage der Sonntagöruse im Gewerde. Frage ber Sonntagöruhe im Gewerbe. Auch die Frage ber beimarbeiter, die auf dem Kongrest berührt wurde, ist eine äußerst dringliche. Es wäre zu wünschen, daß eine Regelung der Löhne der Seimarbeiter von unserer Geschgebung in die Sand genommen werde. Wir ha-den ein Seimarbeitergeset, es sieht aber dis jehr leider nur auf dem Badier. Ich bitte die Regierung, endlich einwal die Bestimmungen des Leimarbeitergesebs durchursühren, namentlich auch in dezug auf die sied-ausschaffissen, namentlich auch in dezug auf die sied-tonnen so dieiden, wie sie sind. Bezühalich der Kon-furrenzstaussel dade ich den bringenden Vansich, daß es zu einer Verständigung zwischen Regierung und den an einer Berfindigung stolfden Regierung und ben Juieressenten fommten nidge. Die frenge der gesehlichen Regelung der Rechtsverhältnisse der Burrendeanten ift noch nicht spruchreif; aber das Verlangen der Brivat-beaumen nach einer gesehlichen Regelung mut als burdand berechtigt aneriannt werben, und ich mochte ben And Derechtigt auertaumt werden, und ich mochte ben Wunsch aussprechen, daß die Regierung die Sache weiterversolgt und recht bald burch einen Gesebenitung den auf diesem Gebiet unseughar vorhandenen Wischanden ein Ende macht. Also es ift nicht so, als od auf sozialpolitischem Gediet nichts mehr zu inn wäre. Im Gegenteil, unsere Sozialpolitik wird sast täglich vor neue Aufgaben gestellt. Allerdings, darin hat der Staatssekretar recht, es kommt nicht auf die Jahl der Gleiche aus fendern auf den Gesche un benn sie erloßen Gesetze an, sendern auf den Geist, in dem sie erlassen und durchgesübrt werden, und in der Beziehung bleidt allerdings noch manches zu wünschen übrig. Diese pratitischen Forderungen sind es nun freilich nicht, die und in der letzten Zeit so ledbast beschäftigt haben. Ich und bier ein Wert sprechen über die hier gegenwärtig bei und herrschenen

fogialen Stromungen. Es ift bas Bort gesprochen worben, wir follten eine

Gs ist das Wort gesprochen worden, wir sollten eine bersändige, weise Sozialpolitif treiden. Es besteht zweiselses eine spiale Aldbigseit, nicht bei den Arbeitern, sondern det den Antsozialpolitif gar nicht Gespiele Rübialeit siehlt eine Art sozialpolitif gar nicht. Gewiß, die Sozialpolitif sosialpolitif gar nicht. Gewiß, die Sozialpolitif sosialpolitif sond des dien der Sozialpolitif gar nicht. Gewiß, die Gozialpolitif sosialpolitif überhendt noch gehen? Ich sozialpolitif sond wert sein soll werden der Aldsand von Gespielen stein Sernles und der Alässir der Unternehmer andsehen wollten, dann wiste das einsach zur sozialpolitif überhendt noch gehen? Ich sozialpolitif überhendt noch gehen? Ich sozialpolitif überhendt der internehmer andsehen wollten, dann würde das einsach zur sozialen Kebolution sübern. Diesenigen, die beist glage am meisten im Munde sübere, sollen sich das einnach Bertson, in welchem Erade die sozialpolitische Gespegebung der gesamten Bollswirtschaft zugnie konnet; Deutschafte stadt ein netzen kand die den kand der genische Sozialpolitische Gespegebung der gesamten Bollswirtschaft zugnie konnetz gewissen sind der Andreise gewisse Korporationen, und leiber auch der den kand die sondern aus den den kand die sozialpolitische Gespegung eine Veraltschaft aus den den Albeiternen Sozialpolitische Gespegung richtet. Diese Erstellung werden die sozialpolitische Gespegung richtet. Diese Erstellungen verantassen mich von allem den Dittelstand und die gengen den Arbeitersiand als solden und seine Kushvärischen und kenn den Dittelstand und die gengen der und eine Kushvärischen den Arbeiterschen der Fabrusseschen der Mittelstand und die gengen der ein geber den Arbeiterschen der Schaften und einer Kushvärischen der Kushvärischen der Kushvärischen der Schaftsche Geschandereien ungenduch nach ein der Kushvärischen der Kushvärischen

Staatefefretur Dr. Delbelid: Die Rebrfeite unfe-

rer wirtichaftlichen Entwicklung finb bie Berhaltniffe

gewerblichen Mittelftanbes. Diefer ist von oben ber burch Sanbel und Jubu-firte bedängt worden, von unten burch ben Aufstieg ber: Arbeiternasse. Die alten Organisationen bes Sanb-werts haben sich allmählich überlebt, und man hat nicht verts haben nich almadilid überleit, und man dar nicht barn gebacht, geeignete Haubhaben für die Meinbeleidung der alten Formen zu ichaffen. Wir mußten alfo döllig Reues schaffen, den Mittesstand technisch schusen und der allem das Handwerf organisseren. Auf dem Gebiete der technischen Schulung haben die Einzelstaten mit großem Erfolg gearbeitet. Das Reich dat derfundt, das Genossenschaftswesen nen zu regesn, sitt die Anklisten der Elektor den Schulung der Anklisten der Mushisten der Elektor den Schulung der Anklisten der Ausbildung ber Gefellen, ben Schuft bes Meiftertitels, su forgen. Die grundlegenben geschlichen Mahned-men find borbanben. Jeht muffen fie noch berbeffert merben. Mit ben Enqueten baben wir nicht bie beften Erfabrungen gemacht. Einigen Aufschliß über bie Berbaltniffe bes Mittelfianbes haben wir aber burch fie boch erhalten, und wir werben im Laufe ber Beit immerbin ein ffares Bilb fiber bie Aleinbetriebe befonimen, Wenn ich bon einer fogialpolitifden Baufe

fprach, fo meine ich natürlich bamit nicht, baft und nun ieht überhaupt nichts mehr zu inn übrig bleibt. Ueber vie Einschränkung bes Hauserhandels und der Waren-lager und über die Ausgestaltung der Sonntageruhe liegen Gesehe vor, die bereits von Kommissionen be-raten werden. Auch mit dem Berdingungswesen be-idästigen sich mehrere Kommissionen, besonders die Kültungskommission. Ich würde bedauern, wenn man eine reichogesehliche Regelung bes Berbingungemefens forderte, In Breuhen arbeitet man bereits an einer Berbesserung ber geltenden Bestimmungen. Schon jeht werden Handwerfer als Sachverständige gehört. Das handwerf muß zu größeren Organisationen kommen. Eine Zentralstelle für das Verdingungswesen würde einen Reichszuschuß erhalten. Der heimliche Worrenhandel

ift bereits berboten. Gegen Berfehlungen wfirbe ich fireng einschreiten. Der gemeinjame Barenbegug burch Beamte barf nicht ben Charafter einer großen geschäft-

lichen Unternehmung annedmen.
Die Beschwerben gegen ben unsauteren Wettbewerb und bas Zugabewesen können ichon mit hilfe ber geltenben Gesehe beseitigt werben. Das handwerkergeiet bon 1897 beruht trop mancher Möngel qui einer geset von 1897 berüht trop mancher Mangel auf einer richtigen Erundlage. In mancher Beziehung fonnte es freilich noch ausgebant werden. So beschäftigt und noch immer die Frage, ob es möglich ist, auch großelibrer äußeren Korm nach sabritmäßige Betriebe dem Handwerf zu erhalten, wenn sie ihrem inneren Wesen mach handwerlsmäßig gesührt werden. Wenn man harüber streitet, wann ein Betrieb als Kabril ober als Sandwertsbetrieb zu berrachten ift, jo wollte man bie Entscheidung einem Schiedsgericht übertaffen. Einei Kernfrage ist auch bie, ob man die Möglichkeit bestehen fasten soll, daß für basselbe Gewerbe in bemselben überloffen. Gine Berirt mehrere Immingen besteben. Sier wird man festeben muffen, bat in ber Regel nur eine Imming gulaffig ift. Die berufenen Bertretungen bes Sandwerts haben fich unferen ernften Bebenten gegen bie

Eufhedung bes & 1909 nicht berichloffen. Dan follte ben Awangelimungen bas Recht geben, Richtbreife feltzufeben, ble feboch nicht gwangeweise burchgeseht werben burfen. Der Mittel tand bat nicht, wie anbere Schichten in bemfelben Maße, an dem vollswirtichaftlicen Aufschwung ber legten Jahre teilgenommen. Die finanzielle Erfrartung unferes Birtichaftslebens wird auch bem gewerblichen Mittelstand gugnte fommen, daß bei freigendem Bobi-ftand die Massen der Bebollerung in die Lage berfett werben, anftelle von Biossenartifeln Quaftatbarbeit abzunehmen, bie gerabe beim Danbwerf und Gewerbe lohnenbe Beichaftigung bietet. (Beifall.)

Mbg. Dr. Bottger (nl.): Gine Beeintrachtigung ber Abg. Dr. Botiger (nl.): Eine Beeintrachtigung ber Organisationen der Arbeiter wünschen wir nicht. Wir wünschen aber auch nicht, daß sich die Dinge zu einem Koalitionszwang entwicken, besten Terrorismus bedenflich werden müßte. Mit den Darlegungen des Staatssekreiters sind wir im ganzen einverstanden, Dagegen fragt es sich, ob wir deim gegen fragt es sich von der beim einverstäge

nicht unfere Baffen aus ber Dand geben, wenn wit ums lebiglich barauf beschränfen, eine eiwaige Kunbi-gung ber anbern abzuwarten. Die Mittelftanbspolitik ift eine ber wichtigften Aufgaben ber Beit, und bie neue Diganisation des handwerks eine Kotwendigkeit. In allen handwerkerfragen sind die Organisationen zu hören. Eine gemischte Kommission kann die freitigen Fragen zwischen handwerk und Industrie am besten regeln. Jugeständnisse sind von beiden Seiten nötig. die handsiche beide, das man nicht schematisch versährt. Im Sudmissionerweien ist eine anntliche Zentralfahrt. Im Sudmissionerweien ist eine anntliche Zentralfahrt. Im Sudmissionerweien ist eine anntliche Zentralfahrt. telle gu empfehlen, bie mit ben Sandwerterorganifatios nen jufammen arbeitet. Dantenswerterweise fommen jeht die Gemeinden dem ichtver erichtiterten Grundbo-fit jur bilfe. Die Konfurreng mander Offizierfasinos ichabigt ben gewerblichen Mittelftand, der endlich mehr berfidfichtigt werben muß. (Beifall.)

Ministerialbireffor Cafper: Das Ginführungsge sein gur Reicheversicherungsorbnung bestimmt, daß blitzum Ende des Jahres 1915 eine Beufschrift über die Frage der Geradichung der Altersgrenze in der Indostidenversicherung veröffentlicht werden foll. Infolgeungenögenden Materials tonnte bisher eine Beröffentlichung noch nicht erfolgen,

Aldning noch mat expolert.

Aldning noch mat expolert.

Aldning noch mat expolert.

Aldning noch mat expolert bas Handwerf will wift ben Enqueten über bas Handwerf Kückweise vorgehen. Ebe er bann aber alle Gewerbe untersucht hat, ist bas erste Material iden längst veraltet. Der Kostenpunti sollte Bei einer so wichtigen Frage nicht anöschlaggebend sein. Die Büniche bes Handwerfs mitsten schneiben erfüllt werden. Jehr schweben immer jahrelang Erwänungen. Der Staatssesten fich mit den erwählichen Ausgehenmagen zum Sukmissionensen gepreuhifchen Berordnungen gum Gubmiffionswefen ge-

Abg Aurzawsti (Bole): Die volnischen Sachien-ganger find tunner noch rechtlost. Sie werden von ge-wissensosen Agenten ausgebentet. Eine reichsgesepliche Regelung bieser Frage ist notwendig. Donnerstag 1 Uhr: Weiterberatung. Schluß 71/2 Uhr.

Danksagung

Für die wohltuenden Beweise der Teilnahme an dem Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante sagt herzlichen Dank

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Georg Holmann, Lehrer a. D.

WIESBADEN, den 29. Januar 1914.

Aufstellung von Bilanzen. Bilanz-Revisionen. Bücher-Revisionen.

G. & A. Sternberger

Beeldigte Bh her-Revisorea. Friedrichstr. 29, Part. Tel 1938

Institut St. Joseph Sohere Maddenfoule und Penfionat der Ursulinen in Beisenheim a. Rhein Derrliche, gefunde Lage / Webiegener Unterricht / Danebaltungefirfne

Beginn bes Commerfemefters : 21. April - Rabere Mustunft erfellt bie Oberin,



Turmuhren

für Kirchen. Schulen etc. liefert die Turmuhrenfabrik mit Dampfbeirieb von R. Vortmann, Recklinghausen L. W. Pretalbi.

werden durch Kapital und bei Ermietung von Lokalen von einer leiftungsfähigen

Großbrauerei

unterftust. Anirag., welche biefr. befanb, werden, erbet. unt. S. 14165 au Saafenftein & Bogler A. G. Franffurt a. M

Restaurant Luisenhof gegenüber bem



Heute Megelsuppe

Un-, Um- und Abmeldezettel Buchhandlung ber Rheinischen Boitegeitung, Wiesbaben

wogn einlabet

Der Brokvater

Bon Roja S.

(Machbrud verboten.)

Johann Maufer bewohnte mit feiner Gattin Therefe ein balbberfallenes Gemaner. Wie ein Trennungszeichen ftand es zwifchen swei pruntvollen Biffen ber eleganten Schillerftrage in Baben-Baben. Die Barade gehörte ihm, fowie fie feinem Bater und Grofvater gebort Der Wert bes Grunbftfides batte fich feit swangig Jahren berboppelt; tropbem hatte Maufer bie verlodenben Angebote feiner Nachbarn Burlidgewiesen. Bwifden ben moriden Mauern batten ichon mehrere Generationen Maufer "gehandelt" und profperiert, und an diefe angenehmen Erinnerungen berband fich die angenehme Doffnung, mit der Beit einen noch höheren Breis herauszuschlagen. Go respettierte man auf die eine wie auf die andere Art bie Trabitionen feiner Bater.

Der alte Johann war feit gwei Tagen in fiefen Rummer berfentt. Seine Fran batte ibn ploplich verlaffen, unfreiwillig - fie mar gestorben.

Seit langem hatte bie alte Refi an Gettsucht gelitten. Ihre Sant, gelb und glangend, ihre rotgeranverten Augen und enorme Rorperfülle machten fie abidgredend baglich. Boje Jungen behaupteten gwar, fie fei auch in ihrem Lebensfrühling nicht anziehender gewesen. Tropbem batte Maufer fie gur Bebenogefahrtin erwählt. Er wußte wohl, bag bhbfifche Borguge verganglich find, mabrend bie barten Taler und folibe Gigenichaften bauern. Und nirgenos batte er eine beffere Gefahrtin und Beichaftsführerin gefunden. Gie botte eine besondere Splirnaje und bas Talent, ihm einträgliche Runbichaft guguführen. Denn nicht ber offiene Laben war die beste Erwerboquelle ber Maufere, fonbern er lieb auch Gelb auf Binfen aus an "ffeine Leute", und die geschäftskundige Mefi wußte bas verborgenfte Elend aussindig zu machen und fie ihrem Lombagnon guguführen. Der Biennig, welcher die Barade verlieg, febrte als Marfftud ins Sans feiner Bater gurud. Deshalb bebauerte Johann ibr hinfcheiben wie ben Berluft bes foftbarften von all feinen Schaben.

Und man fagt nicht umfonft, bag ein Unglud felten allein fommt. Um Tage nach ber Beerdigung erhielt Maufer folgenben Brief:

Geehrter Berr! Entichulbigen Gie meine Freiheit. Mein fleiner Balob ift febr frant. 3d babe gwar geichworen, nie 3bre bilfe angugeben, aber bas Rind ift ernftlich frant und alle meine Tranen tonnen ihm nicht belfen. Der Argt fagt, er werde ben Binter nicht durchniachen, wenn ich ihn nicht nach bem Giben bringe. Ich fann aber taum bas tagliche Brot verbienen. Gie find ber Grofvater, Bie allein tonnen belfen. Ich bitte Sie infanbigft; 600 France genügen fur bie Reife und ben Aufenthalt. Das Leben bes Linbes hangt bon Ihnen ab. Ich erwarte Ihre Antwort voll unbeschreiblicher Seelenangft. Beanne Maufer,

Butenb gerfnitterte ber Alte bas Schreiben. In einer Minute burchlebte er wieder die ichmetglichfte Beriode feines Bebens. Frang, fein einziges Rind, feine Dollnung, fein Stols, ber in bem Sauschen fein Gefchäft übernehmen follte, Frang batte alle feine Erwartungen enttaufcht. Bon neuen Ibeen eingenommen, hatte er bie Seinen verlaffen, in Baris eine arme Arbeiterin, ehrlich, aber ohne einen Sous, geheiratet, und biefer Ehe war das Rind entsproffen, für welches bie Mutter jest

Maufer bachte an ben Tag, an welchem er bem Sohne feinen baterlichen Fluch und ben all feiner Borfahren gefandt batte.

Er hatte ben Rebellen nicht wiedergesehen; bald barauf mar er ge-

Diefer Brief erweche in feinem Gebachtnis all bie bitteren Stunden ber Bergangenheit und ftachelte feinen Born auf.

Das war nicht fein Enfel, bas war fein Maufer, biefes Rind ber Fremden und eines ungeratenen Sohnes. Er verleugnete es, wollte as nicht fennen. Brant! Leerer Borwand! - Er felbft war auch frant, und wer fummerte fich um ihn, wenn nicht ber, um ihm bas Gelb berauszuziehen? Er beantwortete ben Brief nicht, und fein Leben floß wieber in ge-

wohnter Beife, trübfelig und monoton dahin. Ceine einzige Erholung maren lange Spagiergunge in ber Dammerftunde. Den Ruden gefrummt, Die Beine ichlotterig, erging er fich mit Borliebe in einer bunflen Allee, bem Flügchen entlang, medjanisch babin-

ichreitenb, ohne gu benten. Eines Abends, als er mehr als fonft verftimmt war, wurde er burch Stimmen aus feiner Apathie gewedt; bie eine jung, findlich, Die andere alt und gitterig. - "Bift bu mube, Grofvater?" "Dein, mein Liebling." Doch! Stube bich auf mich, ich bin ftart; fomm!"

Maufer fab beim Rabertommen einen fleinen Buben, ber fich wichtigtuend bis jur Armbobe eines Greifes ftredte. Rachbem fich biefer icheinbar auf bie Schulber bes Rindes geftlitt batte, beugte br fich nieber und umarmte es gartlich. Der Kleine ichlang feine Nermchen um ben bals bes Grofvaters und fußte ibn. Dann entichwanden beide im Dunfel ber

Beim Anblid bes Bilbes fublte Manfer fich ploglich von Schwäche befallen; er ließ fich auf eine Bant nieberfinfen. Er bachte an ben fleinen Jafob, welcher wohl fo alt fein mochte, wie bas Rind, bem er gufallig begegnet war, und feine Bhantafie malte ibm eine abnliche Szene bor Mugen; er fühlte Meine Arme feinen Sals umichlingen, frifche Lippen auf feinen rungligen Bangen. "Dein Liebling!" batte ber Alte poll sartlicher Rubrung gejagt.

D, was ware es gewefen, fold ein fleines Befen gu lieben, ben Cobn feines Gobnes, und bon ibm geliebt gu werden?

Spat febrte er nach Saufe gurud. Bum exstenmale ichauberte innerhalb ber feuchten Mauern; vielleicht wegen ber Ginfamteit. Ein bisber unbefanntes Gefahl regte fich in ibm, welches ben Schlaf von feinem Lager fern bielt, obne bie Traunte gu verjagen. Es ermachte etwas in feiner Geele, etwas neues, was ber Bergeihung, ber Liebe berwandt war. Der Liebe besonders ju all ben Meinen, swifden 6 und 8 Jahren. Die Racht berging ibm in fieberhafter Erregung. Bei Tagesgrauen ftand er auf, fein Entichluft war gefaft. Er fuchte einen Architeften auf und beauftragte ibn, einen Flügel bes Bauschens, welcher bem Babn ber Beit am besten getropt batte, ju reparieren. Man fab ibn sur allgemeinen Berwunderung in elegante Laben eintreten, two er Mobel, Teppidje und Stoffe faufte und bar bezahlte. Die gange Stabt erfuhr balb, bag Maufer einen Entel erwartete, beffen Eriftens bisber niemand tannte. Diefer alte Gebeimnieframer ergablte bem erften beften feine Freude. Schuchtern gu Beginn, ging er jest mit bem Gelbitbewußtfein eines Mannes zu Werke, ber fich zu einer befferen Ginficht bekehrt befehrt bat. Um 22. Dezember taufte er eine riefige Tanne, beren Sweige er mit Spielfachen, Buderwerf und blauen und roten Bachblergeben fcmudte. Die Bimmer waren bereit. Er warf noch einen Blid auf fein Bert, bann ichrieb er folgenben Brief nach Baris:

"Reine liebe Tochter! Bergeiben Sie, bag ich nicht geantwortet babe. Ich war ein berglofer, alter Rarr. Aber ich glaube, mich gebeffert gu haben. Bringen Sie mir meinen Jafob, ben Gohn meines Die großen Tannen bier werben ibn fcmell gefund machen. Rommen Sie! 3ch erwarte Sie und bas Rind am Weihnachtsabend."

Er legte einen Taufendmarficein in ben Brief und verließ bas Saus, um ibn felbft gur Boft gu bringen. Er ging fcnell, wie verffingt. Ein rafcher Schritt hinter ibm beranlagte Maufer, fich umguwenben. Es war ber Brieftrager, ber ihm einen Brief entgegenbielt.

"Aber, herr Maufer, Sie haben mich geborig galoppieren laffen. 3ch lanfe ichon eine gute Weile hinter Ihnen ber. Ind wie gut Gie ausjehen." Ja, ja, es geht, wenn man gludlich ift!"

0

D

9.0

E

Ü

A

4

0

0

d:b d:b d:b

4.0

Maufer öffnete bas Schreiben, mantte und brach gufammen. -Der erschrodene Boftbote bob ben Brief auf. Er enthielt mur

"Der Meine ift geftorben. Reanne "

Ronigliche Schauspiele

Wiesbaden. Donnerstag, ben 29. 3anuar 1914. 29. Berftellung.

26. Dorftellung im Abonnement C. Die Banberflote. Oper in 2 Miten von 29. 9. Mogart.

Tegt bon Emanuel Schideneber. Den Behren Der Geber Der Geber Der Geber Der Bertauch Derr Gebb Derr Gembe Brau fei biebt Bei, Echnike fei, Graffenann Carafira
Annina, eln egyptlifter Ering
Ennina, eln egyptlifter Ering
Erfter Eriefter
Jwater Bei ber
tefter Erbarnifder
Zwiter Erbarnifder
Zwiter Erbarnifder
Zu Kinglis ber Racht
Dunfta, han Tochter
ifte Dame L. Gefolge b. Minigin
jneite

Bren Chritteriftaminsta otier Anabe Bangena Manofinies, ein Mohr

Dit fter, Stiaven. Gefolg : Die Burent eiben mabrent ber Ouverture gefchloffen.

Rad bem 1. Atte tritt eine Baufe bon 15 Dinuten ein. Anfang 7 lift Enbe g. 10.15 Ilhr

Cembonliche Preife freitage Der Schmur ber Treue. Ab. B. Cametag: Bolenblut. Mb. A. Conntag: Cobengrin. Mb. C. Montag: Tie Stigen ber Befellichaft.

Relidenz = Theater Diesbaben.

Donnerstag, ben 29. Januar 1914. Die fpanifche Aliege. Edwant in o Miten von Brg. Arnold

und Einft Bach. Unfang 7 libr Enbe 9 115: Greiteg: Operetten-Baftfpiel. Samstag: Dodgeberen. Countag : achm.: Monna Ba una. Abbs.

Kur-Theater Wiesbaden. Donnerstag, ben 29. Januar 1914.

W

Geine Geliebte Luftspiel in 3 Aften von Paul Armont, de tijch von Erich Woy. Enfang 8 libr Enbe 10.30 115r

@intrittepreife: Profeenlumslege 4.10 M. Frembenloge eder Orchefterie et 3.60 Mt., Sperrin 3.10 Mt., Critenbalfon ober Barteit 1.—4. Reihe 2.60 M., Promenoir 2.10 M. Barteit 5.—2. Reihe 2.10 Mt., 9.—18. Reihe 1.00 Mt., Barterre 1 Mt.

Stadt - Theater Maing. Donnerstag: Dans Budebein. freitag: Gentvena. Cameing: Macbeth. Conning: Bafffel. Menteg: Co ..

Bereinigte Grantfarter Ciabtiheater (Dpernhaus)

Connerdiag: Mibn. ben Deffina. Gambtig: Dir giraut von Deffina. Cambtig: m argarite.

(Schanfpielhaus) Connerstag: Bie einft im Dai. Steitag: Bo;maile .

Lästige Haare an Hinden und Armen,

Damenbart enterat leicht und einigen Minuten das vf ig giftfreie, unschädliche

Rino-Depilatorium,

Wird nur mit Wasser angefenchtet und einige Miniam aufgelegt. let durchaus haltbur und greift die Haut nicht an. Fisopo N. 1.25.

Nur echt mit Firma: Bith Ethabert 5 Co. C.m b.M. Weinbühle

Drogerie Slabert, am Schloß Zentral-Drogerie, Friedrichstr. 16 Drog. Bracke, resenih, d. Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12 Schutzenhofaputh, Langassell Vlktorin-Apotnello, Rheinstr. 45

Jahrbuch der Rheinischen Volkszeitung 9

für 1914!

Unzeigen

für bas in Borbereitung befindliche Jahrbuch werben balbigft erbeten. Das Jahrbuch erfcheint in befannter guter Musftattung in einer garantierten Auflage von 20000 und wird

jedem Abonnenten der Rheinischen Bolkszeitung jeder katholischen Familie der Stadt Wiesbaden jedem neu zuziehenden Katholiken sowie jedem Konversations= und Lesezimmer

> famtlichen Sotels und Fremdenpenfionen toftenlos gugeftellt. - Gine besondere Bedeutung erhalt unfer Jahrbuch biesmal burch feine reiche Ausstattung und durch die kommenden Boltomiffionen in den brei Pfarrfirchen der Stadt Wiesbaden. — Es gibt keine aussichts: reichere und vornehmere Geschäfts: reklame als eine Anzeige im Jahrbuch ber Rheinischen Bolkszeitung! Anzeigenpreis & nach Größe Dit. 9 .- jut bie fleinfpaltige bis Mt. 120 .- für bie Ceite.

> > Dochachtungsvoll!

Der Berlag der Rheinischen Bolkszeitung.

ihrer's Lederwaren u. Kofferhaus 10 Große Burgstr. 10 Johann Ferd. Führer 10 Große Burgstr. 10

Mein diesjähriger

Inventur=Uusverkauf

hat begonnen!

Die Preise aller Waren, besonders der Mode unterworfenen Artikel, wie Damentafchen etc., find gang besonders, teilweise über die Salfte herabgefest.

Alle neuen und gang modernen Damentaschen werden mit 20 Prozent Rabatt, alle Reiseartikel, wie Reisekoffer, Sandtaschen mit und ohne Ginrichtung, werben mit 10 Prozent Rabatt verlauft. Eine Angahl großer Reisekoffer, Sandhoffer, Ginrichtungs-Tafchen follen befondere billig abgegeben werben und berweise ich bieferhalb auf meine Schaufenfter. - Alle Baren find ftete offen mit Rablen aus-.: :: Begeichnet, fodag man fich fofort bon ber Berabfegung ber Er ife überzeugen tann. :: :: :: ::

Berhauf nur gegen bar!

Umtaufch findet mabrend des Ausverhaufs nicht ftatt.

Suche zum 1. April 1914 intelligenten wohlerzogenen Jungen

melder Luft hat, ben Buchhandel gu erlernen. Eine gemiffenhafte und grundlide Ausbildung wird jugefichert

Dermann Raud :: Biesbaden. Buchbandlung ber Rheinifden Bolfegeitung A.

Friedrichftr. 30 — Telephon 636. Junger Burich, ber ein Jahr Gdloffer gelernt ober jung. Echloffer gefucht Chierfteiner-Etrafte 9, II, Dol. Gabrifarbeiterinnen für Stopfelfabrif geincht. Chierfteinerftr. 9, II, Dof

Fleifiges und williges Madden für tatholifde Ramille im Rheingan

gu balbigem Gintritt gejucht.

Rab. burd bie Gefdaftsftelle bfr. Beitung Buterhalten, verftellbare Cttomaneb lig ju verfaufen. Dellmunbftr. 36, III r.

Gin erftflaffigee

birett bon einer renommierten und letfrungsfähigen Firma bezogen, ift ftets bas befte und billigfte und gemabrt ficherfte Barantie. Dan verlauge Breiffte mit Lieferungebebingungen und Referengen bon ber

Kgl. Sp. Hof-Piano-Fabrik Wilh. Müller,

Gegr. 1843 Mainz Dunfterftr,3

bekanntes Spezial-Geschäft

mederne Dauerbrandofen amerifanifder und trifder Sufteme, Kaminöfen

Hochherde etc. empfiehlt feine Artifel wegen borgefdrittener Bebarfogelt, fomic Mbfaluguerbinblichteiten gu gang

bedeutendreduzierten Preisen.

Moderne Reg.-Füllöfen außergewöhnlich billig

Bertramstrasse 25 654l Telephon 654l

Billiges Hühner=Sutter! Kleinweizen!

150 Pfund Mt. 11 .-., mit Gad, per feubet gegen Raduabne: Rheinifch = Westfälifcher Ge flügelfutter - Berfand Reuft am Rhein.

Klavierstimmer (blind) empfichlt fich

Josef Rees, Wiesbaden Dotheimerftraße 24, (Weschenhaus Telephon 2065. Geht aud nach ausmaris.

Kheumatismus

flicht und Ischias. Kurz: Spez. Behandlung. Aerztlich empfohlen. Größten Erfolg Felix May, Häfnergasse 16, L.

Zentrumsmahlverein Biesbaden.

Donnerstag, ben 12. Februar, abende 9 Uhr, im anteren Canle bed "fathol. Gefellenhaufes" (Dopbeimerftrage):

General-Bersammlung

Lagesorbnung:

- 1) Bericht fiber bas abgelaufene Befcaftejahr
- 2) Raffenbericht
- S) Ergangungewahl bes Borftandes
- 4) Reuwahl ber Delegierten 5) Antrage und Winiche ber Mitglieber.

Um gabireiches Ericheinen wird gebeten.

Der Vorstand des Zentrumswahlvereins Wiesbaden: ges: Juftigrat Laaff, Borfigenber.

Cametag, ben 31. Januar be. 36., vormittage 10 Uhr anjangend, tommen im Diederzenzheimer Gemeindewald, Diftr. 17a und 11b, Gtruth:

259 Riefern Stämme bon 120 Festmerer gur Berfteigerung. Miebergengheim, ben 28. Januar 1914.

Der Bfirgermeifter: Bartmann.



Kohlen-Ruppert



Billige Nusskohlen:

aus staatlicher Zeche: Mk. 1.29 vom Waggon Mk. 1.35 vom Lager

la Ruhr-Nusskohlen:

Nuss I Mk. 1.52, Nuss II 1.54, Nuss III 1.49

Ruhr-Brech-Koks:

Mk 1.86 Körnung 1 (60×90 mm) 11 (40×60 mm) 111 (20×40 mm)

Anthracit-Kohlen:

Mk. 2.08 Deutsche (Körnung II) Mk. 2.16 Belgische Mk. 2.12 Holland. II) Mk. 2.50 Engl. (Wales)

Anthracit - Eierkohlen:

Mk. 1.08 per Kasten mit ca. 600 Stück (im Abonnement) Mk. 1.46 (bei 20-Ztr.-Fuhre) ans Haus geliefert.

Braunkohlen-Brikets:

Mk. 1.03 100 Stück in plomb Säcken) im Abonnement Mk. 1.08 , in eis. Kasten) im Abonnement Mk. 1.03 p. Ztr. (105-106 Stk.) in loser Fuhre,

W. Ruppert & Co., Mauritiusstr. 5
Telephon 32



Kohlen-Ruppert



Bu Maria Lichtmeh empfehle

Wachsstöcke und Kerzen in allen Grogen, - Muf Burich loffe alles bei mir getaufte meihen.

C. Tetich, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 19.

Basler Handelsbank in Basel (Schweiz) Volleingez. Akt. Kap. Fr. 30 000 003. Reserv. Fr. 16500000

Schweizerische 41/8 und 41/2% Staatspapiere

erstklassige 4½-5% anlagewerte

Hinweis auf gete Dividendenpapiere. Anfragen orboton.

Depotverwaltung. Gute Verzinsung langer Depositen

Deutsche Brief-Adresse: Basier Handelsbank, St. Ludwig i. E. Postfact

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 6137

Vornehmstes und größles Lichtspielhaus in Wiesbaden Eigenes Künstler-Orchester.

Freitag, den 30. Januar, abends 8 Uhr: Eröffnungsfeier vor geladenen Gästen.

Samstag, den 31. Januar, nachmittags 5 u. 8 Uhr:

Eröffnungsvorstellung

Prolog und Wiesbadener Revue in fünf lokalen Flimmerbildern von Wilh. Clobes. - Hierauf:

Schauspiel in 6 Akten, das grösste Meisterwerk der Filmkunst,

Sonntag Nachmittag 3, 51/2 und 81/4 Uhr: Wiederholung des glänzenden - Eröfnungs-Programms. -

Eintrittspreise von 50 Pfennig bis 2.50 Mark.

Die Direktion.

menten Festsaal der Turngesellschaft mersen Freitag, den 30. Januar, abends 8 Uhr

Einmaliges Konzert

K. K. Holopern- und Kammersängerin Karton zu 6, 4, 2 u 1 Mk, bei Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

Kakao, rein und wohlschmeckend Pfd. M. 1.20

Kakao, ergiebig dwobischmeckend . M. 1.60 Kakao, rein vorzäglich M. 2.00

Kakao, hollandische Qualität I . " M. 2.40 Kakao, Deutscher Kolonial-Kakao " M 2.60 Kakao, Deutscher Kolonia - Kakao

in Paketen . . Pfd, M. 0-80, 1.50 und M. 2.80 Kakao von C. J. van Houten

Kakao von Ph. Suchard Kakao von Bensderp

Kakao von Blooker

zu Original. Fabrikpreisen.

empfichit:

Emil Hees, Hoffieferant

Fernsprecher 7 u. 57

Fernsprecher 7 u. 57

J.B. Unkermüller Bingen Riedfrafte 30 11hrmader - Coller - Gegr. 1834. - Bitglies ter Union Dorlogere. Bertreter für M. Lange, Gladharte. - Ilhren, Brillen. Trauringe, Golbwaren. Reelle, fadmannide Be iennng.

C100000(1000000(1000000001)D000001D01D00(

Die foffile Cante und andere Rovellen. Bon Cophie Breitn von Rinsberg. 218 Geiten. 8". Brofchiert Mf. 2.20. Gegant gebunden Mf. 3. -. Diefe Graft ungen offenbaren die Eigenart der vielferig begabren Schrift; fiellerin, ihre feinhafte Lebensauffaffung, die warme Untellnahme an den wechfelvollen Geichiden ihrer getreu und wahr gegrichneten Dienfchen, ihren foftlichen Dumor in prachtiger Weife.

Die Kreszenz, Bolleromen von Glife Miller. 188 Seiten 8%. Brofchiert Mf. 2,20. Clegant gesunden Mf 3.—. "Die Archien," ift eine im vornehmften Sinne bes Wortes vollstum iche, erichtternde Dorfreschichte. Filt die Freiheit der Berufowahl je nach Reigung und Raturunfage als Grundbedingung einer erspriestlichen Loufdafn trit die Berfafferin in die Schranten. Dabei wird fie indesten nirgends lehrhaft. Unsgezwungen machft ber leitende Gedante aus der jesselben handlung

Andres Gelöbnis. Moman von Champol. Ueberfetung von L. Wecheler. 232 Gelten. 84. Broichiert Mt, 3.20. Elegant gebunden Mt. 4.—. Ein Rabinertftod rifer Erzähl nastankt. Ein dunktes, langfam nur fich finendes Geheimnis waltet über dem gemitvo en Romane, der in London, in einer Aleinstadt Gudiantreichs und in Lourdes fich affielt. Besonders sen ift die Zeichnung des dubenden helben, des eblen Arztes André Fiamant.

Als er gestorben . . Denriette Brey. 218 Seiten, 8°. Brofdiert Mf. 2,20. Elegant getunden Mf. 3, ... henriette Bren erfaht die gange Seite bes Leferd. Ihre eble, ichlichte Ergablangstanft quille aus bem tiefen Borne mitleidender Raditentiebe. Riar und ichari bit sie bineingesehen in bas jogiale Leben ber Gegenwart, in die erdarmungkmurbige Rotburft der Enterbten, aber auch in das straft ende Elend hoher Rreise.

Der Schichtmeifter von Lameck. Ergählung aus 18. 3 henunberts. Bon Anton Schott. 264 Seiten. 8. Oroichtert Mt. 2.20. Elegant gebanden Mt. 3.—. In feinem neueft in Roman verdindet Schott eine grindliche Konntnis des Bauern und Bergmennenolt. 6 feiner Baldheimat mit einem liebevollen Sich verfenfen in Sieren und Anfhanungen der Bergungenheit. Mit den mechielnden Geschieden des Schichtmeisters verdinden sich ans mutige Biebesenischen. mutige Liebebepifoben.

Davidde Birof. Boman aus bem Beben einer Lehrerin. Ben Rend Bogin, Autorisserte lleberfehung von Gidfin Boss Gebrigotti, 340 Seiten. 8. Broschiert Mr. 3.20. Eiegant gebund u Mt. 4.— Bogins Roman ist ein Buch für reise Be'er. Der Deld der Ergählung liegt in den Banden einer unseligen Leidenschaft. Die Liebe zu der Ortzensguten, einer Davide Birot wecht seine eblere Ra ur. Mutig bricht er die Ketten der Schmach. Gie alberaus spannende Lefrure.

Bu beziehen burch bie

Budhandlung der , Rheinifden Bolfszeitung"

Bieebaben, Friedrichftrage 30.

troten, tein keine Schlacken fomie la. Ruhrbreditofe, Ruftohlen, Gier- und Braum

fohlen Brifete, Dolg.

Billigfte Tagespreife. Reelle und prompte Bedlenung. Rur befte Bare.

Karl Kutterer Nachfolger Wiesbaden

Abelheibftrafte 83.

Telephon 6537,

a Casada a sall a la a a

ber Bieberherftellung ber Gefellichaft Befu. Dir 57 Alluftrationen und 11 Runftblattern Breis Mt. 0.80. :: Bu begieben burch bie

Buchhandlung der "Rheinischen Dolkszeitung" Medbaben, Friedrichftrage 30.

mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Frankfurter Borse, 27. jan. 78. jan. 78. jan.	Frankfrinten Hanna	. jes. 28. jes. Frankfurter Borse.	27. Jan. 28 Jan. 1.	Berliner Börse.	27. Jen. 28. Jen.	Londoner Börse.	27. Jan. :8. Jan
3°/, Preussische Konsols 77.05 78.20 6.98 3°/, 9°, unk. 1918 88.55 87.80 10°/, 4%, unk. 1918 88.— 98.05	Oesterr, Kredit-Ahtien	38.50 138.50 4°/ ₂ Pfalz, HypBkPfdbr	96.60 16.60 9 ¹ / ₂ 94.50 9 ⁴ / ₂ 94.50 94.50	Solo Reichsanteibe	159.12 159.62	2º/, º/, Englische Konsols. 4º/, Argentinier 1897/1900 3º/, Maxikaner	73 ¹ / ₈ 74 ¹³ / ₁₁ 83 ¹ / ₁ 84
3% Reichtsanleihe 89.80 89.90 77.10 8.30 30 31 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	Chem. Werke Albert- 449 Chem Fabrik Goldenberg- 236	14.— 84.— 4"/6. Vrouss. HypAktBank. 18.— 442.— 3"/6"/6. Prouss. Plandbr. Bank. 18.50 233.— 3"/6"/6. Prouss. Plandbr. Bank.	95.50 95.50 12 ¹ / _{87.} 87. 87. 10	Deutsche flank	119.37 720.— 252.87 254.— 91.37 192.25	Atchison com	102°/, 103°/, 218°/° 218°/, 108°/, 108°/,
4% Badisehe Anl. unk. 1921 96.55 96.55 36 Bayern . 85.30 16.— 7	Buderus, Eisenwerke- 631	33.75 264 50 4% " n. 1922 11.— 631.50 4% " KObi. 12.90 117.30 31/4% Rhein. HypBank 1914 33.50 315.25 4% " n. 1923		Nationalbank f. Deutschland Schnaffhausen'scher Bankver.	10450 102,60	Denvar prof Erie com, Louisville Nashville Rock Jaland	32 31% 331/4 321/4 1431/4 1431/4
3% Hessen	Sadd. EisenbGes 3°/o Oesterr.StaatabOblig. 75	122.50 122.50 31/, 0 KemOblig. 15.35 75.60 31/, 0 RhWBodenkrPfdb. 12.40 52.25 40 82.25 40 82.25 40 82.25	83.50 83.60 71/a 83.50 83.50 94.50 21/a	Oesterreich Staatsbahn	154 50 154.50 21.75 21.75	Southern Railway com	16 ¹ /, 15 ² /, 27 ² /, 165 ² /, 165 ² /,
3% Sächsische Rente . 76.70 77.10 31/4% Württemberg, Anl. 1903 84.70 85,20 4% Oesterr, Goldronte . 89 30 89 50	3°/ ₂ Prag-Dux-Eisenb. 72 4°/ ₂ Ung. Lokaleisenb. 8. II 88 4 ¹ / ₂ , 30	2.40 72.95 3°/o Rheinprovinz-Anleihe. 36.— 16.— 31/2 0 36.00 90.60 3°/o 0	82.30 82.30 8 85.40 85.40 6	Canada Pacific	156.— 157 75 98.75 98.—	Goldfields	2 ¹³ / ₁₈ 2 ¹³ / ₁₈ 6 ³ / ₁₈ 18 ³ / ₁₈
4% Silberrente 84.30 85.— 83.30 83.40 84% Papierrente 80.50 88.30	All all Ametalian Sania V	17,50 67.30 31/s*/s Frankf -Stadtanielhe U. 11,90 91,00 870 Kölner 1903 40/s Mainzer 1907	94.50 14	Bochumer Gussiahl	241.87 242.50 221.75 222.37	Araconda	71/1 71/1
3% Ungar Goldacleihe 70.10 70.60 Goldrente 84.60 F4.95	4°/, Berliner HypBk " 94 3'/, "/o Frkf. HypBank " 84	4 50 24 50 31 / Wiesbalener , sbrest 4,59 84.50 31 / 87,98,98, 1902 550 85,00 31 / 87,98,98, 1903	94.53 23 11 8	Dentsch-Luxemb, Bergwerk Eschweiler Bergwerk Gelsenkirchener Bergwerk	36,87 136,50 21 — 221,20 93,50 193.87	30/a Französ, Rente	85,92 85.85
3", % Italienische Rente S3.— 83.50	4% Frkf.HypKredVer 95	5 - 95 - 4% "1900/01 1903 5 - 95 - 4% "1916 1903 1908	95.50 95.50 6	Harpener	185,50 185,25 123,— 123,60 156,— 157,75	3'/, % Italienische Rente	74.80 75.40 96.70 96.70 75.— 74.20
31/4 Russen 1894	84 4°/4 Mein. Hyp. Bank . 84	4. 25. 4% Ber. II 1908 5. 25. 4% Fer. III 1912 4. 54. 4% Obl Höchst, Farbw. Badische 1867er Less	8' 24 100.70 100.60 10	Rheinische Biahlwerke	29.70 130.50 26.10 227,70 65.30 165.80	4° Span Suss Reute	96.50 96.60 89.20 89.20 902.— 203.50 920.— 4925—
17, 1, 1905 90.20 90.50 31, 8chweden 1890 98.85 89.00	31 of " M.N.P.O. " 91	1,50 91,50 3°/6 Oldenb. 40 Talar "	176,10 176,70 9 141,50 141,90 12 — 126,80 4	Siemens & Halske	28.30 12 .30 14.90 215.— 55.— 87.75	Nord de l'Espague	454 454 448 450 1658 -
5°/. Argentinier 1890 . 85,90 85,90 4'/,*/. Chinesen 1893 . 100,90 100,80 1804 . 91,20 —.—	31, 1, 2, T. U. X. 91, 30, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1, 1,	1,50 91,50 Melninger 7 Gulden	207.50 206.10 10 34.50 34.80 7 179.20 179.50	Norddeutscher Lloyd	16.40 115.40 00.25 100.25	Eastrand	994— 1695— 938— 838— 57— 54—
4°/2 Japan Anleika 1905	1 Tria 44 Tri 10 4	6 - 59 Venetlaner 30 Lire	38.50 74 442.50 20491/ ₄ 20481/ ₃	Walnut The least	95 25	Rio Tinto	15.50 112.50 905 — 1701 — 135 — 135 — 49/, 484

\$10 reichsmündelsichere Hessis he Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe mt Staatsgarantie Serie X a. XXIII-XX 97.-